

10.9



zehn komma neun

Ausgabe 04/17



FAMILIE.

Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Familie.

Sport und Familie sind aus verschiedensten Gründen untrennbar miteinander verbunden. Familien bereichern als Mitglieder, sei es aktiv oder freiwillig engagiert, die Sportvereine und der Sport, institutionell oder individuell betrieben, bietet im Gegenzug die Möglichkeit zu Bewegung, Herausforderung, Gemeinschaft, Gesundheit und Spaß. Je aufwendiger eine Sportart, desto entscheidender wird der familiäre Beistand. Eltern unterstützen ihre sporttreibenden Kinder sowohl zeitlich als auch finanziell, was bei intensiver Sportausübung und dem Eintritt in den Leistungssport durchaus enorme Ausmaße annehmen kann. Für den Leistungs- und Spitzensport ist das elterliche Engagement von unschätzbarem Wert. Sie sind Vorbilder im Sport, können den Sport mit den Kindern leben und für die optimale Motivation und moralische Unterstützung ihres Nachwuchses sorgen.

Dass Sportschießen ein Familiensport ist, zeigt nicht nur ein Blick in den Schützenverein. Die Österreichische Staatsmeisterschaft für Luftdruckwaffen ist regelmäßig ein Treffen der Generationen, wo Kinder, Enkel, Eltern und Großeltern an derselben Veranstaltung teilnehmen und unter vergleichbaren Bedingungen um Medaillen schießen. Oft sind mehrere Mitglieder einer Familie im Schießsport aktiv. Bekannte und erfolgreiche Geschwisterpaare sind bspw. die Brüder Stefan und Gernot Rumpler, die Schwestern Lisa und Nadine Ungerank sowie die Brüder Willy, Herbert und Rudi Sailer, um nur wenige zu nennen. Die wohl bekannteste Schützenfamilie ist Familie Waibel mit Olympiateilnehmer Wolfram Waibel sen., Olympiamedaillengewinner und ÖSB-Trainer Wolfram Waibel jun. und ÖSB-Kaderathletin Sheileen Waibel. Die Eltern der meisten WeltklasseathletInnen wie u.a. Sylvia Steiner, Alexander Schmirrl und Bernhard Pickl sind oder waren selbst im Schießsport aktiv und geben zum Teil ihr Wissen als TrainerInnen nicht nur ihren eigenen Kindern weiter.

Viel Vergnügen mit dieser Familien-Ausgabe wünscht
Ihr DDR. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDR. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössli (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Autoren: Mag. Tina Neururer, Peter Lamprecht, Robert Szuppin, Karin Damberger, Andreas Auprich, Harald Lugmayr, Manfred Einramhof, Sandro Nicolussi, Ing. Werner Probst, Johann Bittermann, Friedl Anrain.
Fotos: Margit Melmer, Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Alfred Tauber, Ulrike Springer, Robert Szuppin, Christian Kramer, Ingrid Lugmayr, Thomas Girardelli, Friedl Anrain, team-mitteldeutschland.info, i-stock, ÖSB.
Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH druckwerker.at

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





FAMILIE.



IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens.

IO.9 TITELSTORY – FAMILIE

ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer zur Schießsportfamilie. **IO.10**
Staatsmeisterin Sandra Weitersberger zur Familiengründung. **IO.12**
Stefan und Gernot Rumpler zur Geschwisterdynamik. **IO.14**
Generationen im Sport mit Familie Vogl. **IO.16**

IO.18 INTERNATIONAL

ISSF World Cup Final New Delhi. **IO.18**
European Championship Metallic Silhouette. **IO.19**
MLAIC Vorderlader EM Granada. **IO.20**
Weltmeisterschaft PPC1500 Alsfeld. **IO.21**
IPSC Handgun Worldshoot Châteauroux. **IO.22**
Internationale Bewerbe. **IO.23**

IO.24 NATIONAL

ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr Innsbruck. **IO.24**
ÖSTM & ÖM Pistole. **IO.28**
ÖSTM & ÖM 300m-Gewehr Lienz. **IO.31**
ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m Murau. **IO.31**

IO.32 AUFS KORN GENOMMEN

Tipp- & Trickkiste von Andreas Auprich. **IO.32**

IO.32 ÖSTERREICH

News aus den Sparten. **IO.32**
Beiträge aus den Ländern. **IO.37**

IO.39 AUSBLICK

IO.39 KONTAKT

IO.40 ABO



Tag des Sports: Auszeichnung für Top-SchützInnen.

Ein großes Sportereignis bildete wie in jedem Jahr der am 23. September veranstaltete Tag des Sports. 400.000 bewegungshungrige Menschen bevölkerten den Wiener Prater und schnupperten bei mehr als 150 Machmit-Stationen der 122 österreichischen Sportverbände. Der Schießstand des Österreichischen Schützenbundes, betreut durch ÖSB-Vizepräsident Ing. Horst Judtman und sein Wiener Team, erfreute sich großer Beliebtheit. Auf der Bühne wurden hunderte Welt- und Europameister gefeiert. Insgesamt zierten 63 Namen österreichischer MedaillengewinnerInnen der Sparten SGKP (PPC1500, IPSC), Vorderlader, Armbrust, Gewehr und Laufende Scheibe, die für ihre Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften 2016 geehrt wurden, die Wall of Fame. Davon wurden 43 EM-Gold- und WM-MedaillengewinnerInnen auf der Bühne dem Publikum vorgestellt. Der im Rahmen des Tag des Sports vergebene Military Sports Award ging in der Kategorie Heeressportlerin des Jahres an ÖSB-GewehrscützIn Franziska Peer (T). Auch Bernhard Pickl (NÖ) fand sich in den Top-Drei der nominierten Heeresathleten wieder. In der Kategorie Heeresrainer des Jahres gewann 300m-Gewehrtrainer Alfred Tauber. „Diese Auszeichnung ist eine besondere Ehre für Franziska und Alfred. Ich gratuliere dem Heereskader für die herausragenden Leistungen“, drückt ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer seine Wertschätzung aus.
Alle Wall-of-Fame-SchützInnen unter:
www.schuetzenbund.at > News > ÖSB-Inside.



ahg: Neuer Halter für freistehende Korne.

Die einzigartigen Zieleigenschaften des neu entwickelten Halters „Race“ für freistehende Korne werden durch die neue Haltergeometrie weiter verbessert. Die filigrane Form des Halters in Verbindung mit dem freistehenden Korn ist für das Auge sehr angenehm. Das freistehende Korn ermöglicht einen besseren Lichteinfall, wodurch eine höhere optische Schärfe, schnellere Zielaufnahme und eine deutlichere Sicht erreicht werden. Durch das zweite freistehende „Korn“, dem Leerring, kann die Zentrierung der Visierung im Diopter einfach und schnell überprüft werden. Der Leerring ist auch mit eingebrachtem, schwarzem Kontrastring erhältlich. Anstelle des Leerrings können verschiedene Adleraugen eingesetzt oder der Halter kann leer gelassen werden.
www.ahg.anschuetz-sport.com



Alpine Naturprodukte: Schlaf dich glücklich.



Besser atmen, besser schlafen, besser leben – dieses Ziel verfolgt der Pitztaler Naturprodukthersteller und ÖSB-Poolpartner alpienne mit seiner neuen Apiscura-Linie. Dazu vereinen die Wohlfühl-Spezialisten die altbekannten Heilmittel aus dem Bienenstock mit den die Konzentrationsfähigkeit steigernden und die Schlafqualität verbessernden Kräften der Zirbe und ganz besonderer, wohltuender Schafwolle. Das Produkt sind innovative Kissen und Bettaufgaben mit Düften von himmlischer Natur, multiaktiven Wirkstoffen und naturreinen, biozertifizierten Rohstoffen zum befreiten Durchatmen, zur Erleichterung bei Allergien und für ein Schlafklima, das Wohlbefinden und neue Lebenskraft schenkt.
www.kaufhausderberge.at

Walther: LG400 Anatomic aufgelegt.

Vorsicht – mit dem limitierten Target Shop-Modell für das vierte Quartal 2017 bleibt keine Ausrede mehr übrig: Das Walther LG400 Anatomic aufgelegt bietet alles, was ein ambitionierter Auflage-Schütze von seinem Luftgewehr erwartet und macht auch optisch eine gute Figur. Das weltweit erfolgreiche Pressluftsystem LG400 sitzt in einem exklusiven Anatomic-Holzschacht in Anthrazit und kommt mit einer üppigen Sonderausstattung: Auflagegabel „Smart“, Diopter-Rückverlagerung „Up“, Centra Korntunnel mit 22mm Durchmesser, schwenkbarer Sportdiopter und schwere Stahlkartusche.
Erhältlich über den österreichischen Fachhandel, solange der Vorrat reicht. Unverbindliche Preisempfehlung komplett 2799 Euro. Fachhändlersuche:
www.umarex.at/service/fachhaendler-suche/



Ausgabe 04/17 zehn komma neun



MFT: Kontrolliertes Einbeinstand-Training.

Jeder Fuß ist anders. Die neue App des österreichischen Koordinationstrainings-Spezialisten MFT ermöglicht deshalb weltweit erstmals ein kontrolliertes Einbeinstand-Training für Hobbysportler und Profis. Damit sind ein noch effizienteres Training und eine rasche Leistungssteigerung garantiert. Entwickelt wurde die Weltneuheit von ÖSB-Partner MFT. Wackelplatten-Erfinder Ewald Aigner konnte in der brandneuen Challenge Disc App die Trainingsprogramme der bestehenden MFT Challenge Disc® wesentlich ausbauen, ein Einbein-Test & -Training einbauen und den Vergleich mit wissenschaftlich fundierten Normwerten ermöglichen. Das bringt ein Plus an sportlicher Leistung, gesunde Gelenke und einen gesunden Rücken.
www.challenge-disc.com

headstart: Fit in den Herbst.

headstart hilft allen, die mehr leisten wollen, auf die Sprünge. Die Produkte verbessern die Konzentrationsfähigkeit, verringern Erschöpfung und Ermüdung und wirken Stress entgegen. Außerdem sind sie koffein-, gluten- und laktosefrei – und vegan! Als Heiß- und Kaltgetränk wird headstart von Apotheken empfohlen.
www.headstart.at



iKB Eins für alle.

Die IKB Bäder
und Saunen bringen
Körper, Geist und
Seele in Einklang!

OLYMPISCHES DORF
AMRASER STRASSE
HÖTTINGER AU
SALURNER STRASSE
0 800 500 502 / www.ikb.at

Fit & Relaxed
Pures Wohlbefinden in den
Bädern und Saunen der IKB.

| NAME | BL | KADERZUGEHÖRIGKEIT | |
|------------------------|----|--|--|
| AUER Katharina | T | A-Kader Luftgewehr Frauen | |
| AUER Marie-Theres | T | A-Kader Luftgewehr Frauen | |
| DIEM Patrick | V | A-Kader Kleinkaliber Junioren | B-Kader Luftgewehr Junioren |
| FÖLZER Verona | ST | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | |
| HASELSBERGER Carmen | T | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | B-Kader Kleinkaliber Juniorinnen |
| HOFMANN Olivia | T | Nationalmannschaft Luftgewehr Frauen | Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen |
| HÖLLWARTH Michael | T | A-Kader Luftgewehr Männer | B-Kader Kleinkaliber Männer |
| KITZBICHLER Jasmin | T | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | |
| KÖCK Rebecca | T | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen |
| MATHIS Thomas | V | Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer | B-Kader Luftgewehr Männer |
| MÜLLER Victoria | T | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | |
| PEER Franziska | T | Nationalmannschaft Luftgewehr Frauen | Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen |
| PICHLER Julia | K | B-Kader Luftgewehr Juniorinnen | |
| PICKL Bernhard | NÖ | Nationalmannschaft Luftgewehr Männer | Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer |
| PRIBITZER Marlene | NÖ | B-Kader Luftgewehr Frauen | B-Kader Kleinkaliber Frauen |
| RUMPLER Stefan | S | A-Kader Kleinkaliber Männer | B-Kader Luftgewehr Männer |
| RUMPLER Gernot Helmut | S | Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer | A-Kader Luftgewehr Männer |
| SCHACHNER Christine | S | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | |
| SCHMIRL Alexander | NÖ | Nationalmannschaft Luftgewehr Männer | Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer |
| STREMPFL Martin | ST | Nationalmannschaft Luftgewehr Männer | |
| THUM Andreas | T | A-Kader Luftgewehr Junioren | A-Kader Kleinkaliber Junioren |
| UNGERANK Nadine | T | Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen | A-Kader Luftgewehr Frauen |
| VOGL Jana | T | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | |
| WADLEGGER Stefan | S | A-Kader Luftgewehr Junioren | A-Kader Kleinkaliber Junioren |
| WAIBEL Sheileen | V | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen |
| WALDER Markus | T | B-Kader Luftgewehr Männer | B-Kader Kleinkaliber Männer |
| ZAISBERGER Verona | V | A-Kader Luftgewehr Juniorinnen | A-Kader Kleinkaliber Juniorinnen |
| ZOTT Georg | T | Nationalmannschaft Luftgewehr Männer | |
| AUPRICH Andreas | K | Nationalmannschaft Pistole Männer | |
| HAVLICEK Thomas | NÖ | B-Kader Pistole Männer | |
| KRAL Daniel | NÖ | B-Kader Luftpistole Junioren | |
| STEINER Sylvia | S | Nationalmannschaft Pistole Frauen | Nationalmannschaft Luftpistole Frauen |
| TIEFENTHALER Christoph | V | B-Kader Pistole Männer | |
| WEITERSBERGER Sandra | NÖ | B-Kader Luftpistole Frauen | |
| ANRAIN Julian | T | B-Kader Armbrust | |
| AUER Marie-Theres | T | A-Kader Armbrust | |
| AUER Katharina | T | Nationalmannschaft Armbrust | |
| GSTEU Bernhard | V | A-Kader Armbrust | |
| HEIDEGGER Daniel | W | B-Kader Armbrust | |
| KLEEMANN Michael | NÖ | Nationalmannschaft Armbrust | |
| KOSTENZER Thomas | T | A-Kader Armbrust | |
| KRISTANDL Manfred | ST | A-Kader Armbrust | |
| KRUMPHUBER Wolfgang | OÖ | Nationalmannschaft Armbrust | |
| LAMPL Thomas | NÖ | Nationalmannschaft Armbrust | |
| LAMPLMAYR Florian | T | B-Kader Armbrust | |
| MAYER Lukas | V | B-Kader Armbrust | |
| MOSER Manuel | T | A-Kader Armbrust | |
| PIRKMANN Julia | ST | Nationalmannschaft Armbrust | |
| REITER Christine | ST | B-Kader Armbrust | |
| SCHEUCHER Michaela | ST | A-Kader Armbrust | |
| STIX Andreas | OÖ | A-Kader Armbrust | |
| STOCKER Christoph | ST | Nationalmannschaft Armbrust | |
| STRILLINGER Sonja | T | Nationalmannschaft Armbrust | |
| TAYLOR Tania | T | B-Kader Armbrust | |
| ZEHEHNER Walter | OÖ | A-Kader Armbrust | |

ÖSB: Der Kader 2018.

Mit 55 AthletInnen wird das ÖSB-Team in die kommende Saison starten. Der Gewehrkader, bestehend aus 28 Mitgliedern (sechs Frauen, neun Männer, zehn Juniorinnen und drei Junioren), hat mit Verona Fölzer und Christine Schachner zwei junge Neuzugänge aus der ÖSB-Talentegruppe erhalten. Auch im Pistolenkader gab es Veränderungen: ÖSB-Vorreiterin Sylvia Steiner bekommt durch die amtierende Österreichische Luftpistolen-Staatsmeisterin Sandra Weitersberger Verstärkung. Und Daniel Kral ist nach drei Jahren Abwesenheit wieder in den Pistolen-Juniorenkader zurückgekehrt. Das Armbrustteam ist um drei SchützInnen stärker als im Vorjahr und geht mit 21 AthletInnen, davon sieben Frauen und 14 Männer, in das Jahr 2018. Neue Namen sind Daniel Heidegger und Florian Lamplmayr; nach einer Pause wieder in den Kader geschafft haben es Thomas Lampl und Michaela Scheucher.

Der gesamt ÖSB-Kader kann online unter www.schuetzenbund.at > Sport eingesehen werden.

ÖSB: Kadereingangslehrgang 2018.



Beim ÖSB-Kadereingangslehrgang, dem jährlichen Start in die Vorbereitung der folgenden Schießsaison, trafen Österreichs Top-Schützinnen und -Schützen der olympischen Disziplinen von 6. bis 8. Oktober in Innsbruck zusammen.

In seiner Begrüßung bedankte sich ÖSB-Vizepräsident Ing. Horst Judtmann bei den AthletInnen für die hervorragenden Leistungen der abgelaufenen Saison, informierte über die Hintergründe im ÖSB-Präsidium und wünschte den TeilnehmerInnen viel Motivation und Kraft für die künftigen Bewerbe. ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer sprach dem Team seine Gratulation aus und betonte die Wichtigkeit der Erfolge auch in Hinblick auf die finanzielle Fördersituation, die in den kommenden Jahren noch

stärker an die erzielten Ergebnisse geknüpft sein würde. Im Detail ging er zudem auf geplante Änderungen in der Beschickung internationaler Bewerbe im Pistolenbereich, angedachte Änderungen der Qualifikationsrichtlinien zum Eintritt in den ÖSB-Kader und das neue Abrechnungssystem für Taggelder und Fahrtkosten ein.

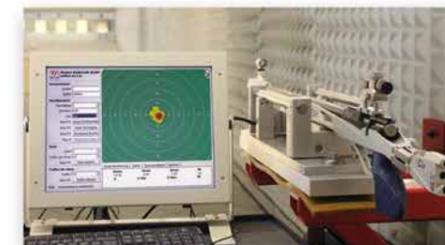
Wesentliche Inhalte in dem von ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer durchgeführten Lehrgang unter anderem zur Karriereplanung mit ÖSB-Trainer Wolfram Waibel, zur Sportpsychologie mit Benedikt Ernst und zur AthletInnen-Versicherung mit Hanspeter Sailer (KNOX Versicherungsmanagement GmbH) wurden in Seminaren behandelt. In intensiven TrainerInnen- und AthletInnen-Gesprächen wurden die Zielsetzungen und der Fahrplan für die Wettbewerbsaison 2018 sowie die Qualifikationskriterien besprochen. Die Kadertestung zu Beginn des Lehrgangs, durchgeführt am Olympiazentrum Innsbruck von Roland Luchner und seinem Team, diente der Leistungsüberprüfung und gezielten Trainingsplanung. Auch 2018 wird der ÖSB-Kader wieder in Kappa-Teambekleidung auftreten. Die Wahl des Athletensprechers ging wie im Vorjahr an Stefan Rumpler; Nadine Ungerank wurde zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Munitionstest bei Umarex...

Für einen Munitionstest und Beratung bitten wir Sie um eine Terminvereinbarung!



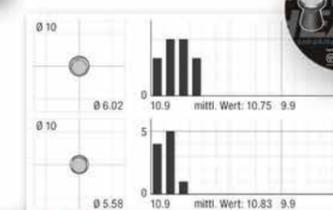
Ihr persönlicher Ansprechpartner: Christian Gross



Eine der modernsten Munitionstestanlagen der Welt durch eine optische- und elektronische Messung.

Auf unserem von Wind und Wetter unabhängigen Testschießstand können Sie die Schussleitungen Ihrer Waffe optimieren und finden so Ihr persönliches Munitionslos.

...denn nur mit einem perfekt abgestimmten Material können Sie beste Leistungen erwarten.



UMAREX
AUSTRIA

A MEMBER OF THE UMAREX GROUP



Die Familie spielt im Sport eine zentrale Rolle. Eltern bringen ihre Kinder zum Sport und ermöglichen ihnen durch finanzielle Unterstützung, Fahrdienste und die gemeinsame Ausübung den Zugang und auch den Verbleib in einer oder mehreren Sportarten. Im Leistungs- und Spitzensport gehört die Familie zu den wenig erwähnten, aber dennoch essentiellen Förderern, da ohne den materiellen, fachlichen, zeitlichen und emotionalen Einsatz von Eltern, aber auch teils Geschwistern, Onkeln, Tanten und Großeltern das Sporttreiben für den Einzelnen auf einem hohen Niveau, besonders zu Beginn der Karriere, unmöglich wäre.

In Gesprächen mit SportlerInnen und FunktionärInnen beleuchten wir den Einflussfaktor Familie aus dem Blickwinkel der Generationen im Sport (Familie Vogl), der Geschwisterdynamik (Brüder Rumpler), der Familiengründung (Sandra Weitersberger) und der Schießsportfamilie (Margit Melmer).

10,9 im Gespräch mit ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer.

„Das ÖSB-Team ist meine Familie.“

Interview & Fotos: Mag. Tina Neururer

Sie ist nicht nur Sportkoordinatorin des Österreichischen Schützenbundes, sondern in gewisser Weise auch Herz und Seele des ÖSB-Teams: Margit Melmer gewährt uns einen Einblick in ihre Arbeit und ihr Leben im und mit dem österreichischen Schießsport.

10,9: Margit, du bist seit 2008 für den Österreichischen Schützenbund tätig. Was war ursprünglich deine Motivation, Teil des ÖSB-Teams zu werden?

Melmer: Gestartet habe ich vor 20 Jahren als Jugend-Bezirkssportleiterin. Die Arbeit mit den Jungen hat mich von Beginn an begeistert. Der nächste Schritt war dann Landessportleiterin, später Bundessportleiterin und schließlich Sportkoordinatorin. Meine Motivation war es schon immer, den AthletInnen ein gutes Umfeld und faire, transparente Qualifikationskriterien zu schaffen. Ich wollte mitarbeiten und Teil des Ganzen sein, weil mich dieser Sport selbst so fasziniert.

10,9: Seit 2010 bist du Sportkoordinatorin des ÖSB. Was sind deine Hauptaufgaben in dieser Funktion?

Melmer: Zu meinen Bereichen gehören die Kadererstellung, die Budgeterstellung, die Austragung und Abwicklung der Qualifikationen, eine enge Zusammenarbeit mit dem Präsidium, Trainerakquise und die Koordination des Trainerstabs, die Organisation der Trainings, die finanzielle Abwicklung von Lehrgängen und Bewerben und die Austragung und Organisation der Österreichischen Staatsmeisterschaften für Gewehr und Pistole. Bei internationalen Bewerben bin ich dafür zuständig, dem gesamten Team

bestmögliche Bedingungen zu gewährleisten, sei es, Probleme mit den Zimmern zu klären, Arztbesuche zu organisieren, für den Transport zu sorgen, Mädchen und Frauen zu den Dopingkontrollen zu begleiten und generell für das Wohlbefinden der SchützInnen zu sorgen. Wenn immer in einer Situation eine Frau gebraucht wird, da das Trainerteam derzeit rein aus Männern besteht. SportlerInnen haben mich auch schon als Ersatzmama bezeichnet, was mich sehr berührt hat. Außerdem generiere ich bei internationalen Bewerben das Fotomaterial für die ÖSB-Website und 10,9 und versorge die PressereferentIn live mit zusätzlichen Informationen, was aufgrund teils fehlender WLAN-Verbindungen oft eine Herausforderung darstellt. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit der ISSF – seit zwei Jahren bin ich im ISSF Coach Advisory Committee – und der ESC sowie der Kontakt mit anderen Nationen bspw. zur Abstimmung von internationalen Terminen. Außerdem habe ich aktiv bei der Entstehung der Europäischen Jugendliga mitgearbeitet und mit einem starken Team die Österreichische Bundesliga und später auch die Österreichische Jugendbundesliga sponsored by Umarex Austria aufgebaut.

10,9: Du bist in deiner Tätigkeit sehr viel auf dem internationalen Schießsportparkett unterwegs und in ständigem Kontakt mit dem Team. Was schätzt du an deinem Beruf am meisten und was sind aus deiner Sicht die Schattenseiten?

Melmer: Das Schönste ist für mich, zu sehen, wie ein junger Athlet, eine junge Athletin ins Team kommt, sich entfaltet, weiterkommt und es in dem einen oder anderen Fall auch bis an die Weltspitze schafft. Bei dieser gesamten Entwicklung mit all den Hochs und Tiefs dabei sein zu dürfen, begleiten zu dürfen, ist für mich ein großartiges Gefühl. Neben dem Leistungssport liebe ich auch den Kontakt mit dem Breitensport. Die über 900 (Vorjahr 967) TeilnehmerInnen bei einer Österreichischen Staatsmeister-

schaft zu treffen, mit ihnen die Begeisterung am Sportschießen zu teilen und auch mit den Vereinen ins Gespräch zu kommen, macht mir große Freude.

Als negativ empfinde ich die „Einflüsterer“. Menschen, die glauben, alles besser zu wissen, und durch Verbreitung von Halbwahrheiten, die durch Unwissenheit entstehen, und Gerüchten Unruhe ins Team bringen und den Schießsport damit negativ beeinflussen. Es kostet sehr viel Energie, das gesunde Teamgefüge wiederherzustellen.

10,9: Welche Rolle spielt die Familie in deinem Leben?

Melmer: Da ich ohne Vater aufgewachsen bin und einen 16 Jahre jüngeren Halbbruder habe, habe ich sehr früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen und bin gemeinsam mit meiner Schwester auch ein wenig in die Mutterrolle geschlüpft. Der Zusammenhalt in meiner Familie war immer sehr stark. Die Rolle, die ich in meiner Familie übernommen hatte, hilft mir auch heute in meiner Arbeit mit dem Team. Meine Geschwister bedeuten mir sehr viel – nach wie vor habe ich einen sehr engen Kontakt zu meinen Geschwistern. Was das Schießen betrifft, so bin ich erst vor 20 Jahren durch meinen früheren Mann Christof zu diesem Sport gekommen. Er hat mich regelmäßig zum Training mitgenommen und so ist die Faszination auch auf mich übergegangen. Mein Partner Manfred ist selbst Schütze und hat ein großes Verständnis für meinen Beruf und meine Leidenschaft für den Schießsport.

10,9: Kann man sagen, dass das ÖSB-Team in gewisser Weise auch deine Familie ist?

Melmer: Zu 100 Prozent ja. Ich bin durchschnittlich über 160 Tage mit dem Team unterwegs. Da wächst man zusammen, besonders in Zeiten, wenn es einmal nicht so läuft. Viele Kontakte bleiben auch über die Zeit der Kaderangehörigkeit bestehen, manche Kontakte brechen dann auch ab – was mir sehr leid tut. Ich vergleiche das ÖSB-Team oft mit einer Familie. Jeder hat seine Rolle, natürlich gibt es auch Streit, aber letztendlich ist man füreinander da und verfolgt das gleiche Ziel.

10,9: Geht es nur dir so oder hast du das Gefühl, dass auch die anderen Teammitglieder durch die gemeinsame Zeit, das gemeinsame Ziel, die gemeinsam erlebten Erfolge und Niederlagen zusammenwachsen?

Melmer: Es ist schwer, für andere zu sprechen. Ich glaube jedoch, das hängt von der jeweiligen Persönlichkeit ab. Es gibt Teamplayer, die sich voll in die Gruppe einbringen und u.a. auch für gute Stimmung sorgen, und andere, die persönliche Themen lieber für sich behalten. Das gilt für TrainerInnen und AthletInnen. Auch Beziehungen entstehen im Team. Momentan haben wir einige Pärchen. Es ist schön zu sehen, wie sich die Partner gegenseitig motivieren und aufeinander schauen, sich trotzdem nicht vom Team absondern und als Einzelpersonen auch Teil der Gruppe sind.

10,9: Welche Rolle spielen deiner Meinung nach die Eltern im Schießsport?

Melmer im Gespräch mit ÖSB-Trainer Wolfram Waibel.



Melmer: Das Familien-Umfeld der AthletInnen spielt eine große Rolle. Familiäre Gegebenheiten, Veränderungen oder Probleme können sich auf den Sport auswirken. Ohne die volle Unterstützung der Eltern ist die Ausübung dieses Sports sowohl aus finanzieller als auch aus organisatorischer Sicht kaum möglich. Mir fällt auf, dass besonders bei Schützinnen der Vater sehr wichtig ist. Er bringt sie zum Sportschießen, ist aber nicht notwendigerweise die treibende Kraft für den Leistungssport. Ich konnte bereits mehrmals beobachten, dass Mädchen gerade ihre Väter durch ihre Ergebnisse stolz machen wollen. Auch große Geschwister sind oft eine Motivation, den Weg in den Schießsport zu gehen. Neben den bekannten wie Ungerank, Rumppler und früher Baldessarini sind viele Geschwisterpaare aktiv.

10,9: Was wünschst du dir für die Zukunft deines Teams?

Melmer: Ich wünsche dem Team, dass es lange Zeit viel Freude an dem hat, was es macht. Die AthletInnen sollen auch im Team ihre Persönlichkeit bewahren dürfen. Sie sollen Individualisten bleiben, wir betreiben ja Spitzensport. Emotionen dürfen gelebt werden und man sollte auf diesem Niveau nicht immer alles persönlich nehmen, d.h. lernen, mit den gelebten Emotionen umzugehen. Unser derzeitiges Team hat noch großes Potential. Durch gegenseitige Unterstützung, gegenseitiges Pushen im positiven Sinn, kann es diese Gruppe noch weit bringen.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

STECKBRIEF:

| | | |
|-------------|---|---|
| Name: | Margit Melmer |  |
| Jahrgang: | 1964 | |
| Wohnort: | Reifnitz am Wörthersee | |
| Ausbildung: | Lehre als Bürokauffrau, geprüfte Bilanzbuchhalterin, Absolventin der Controllerakademie an der WU Wien, Lehrwart für Bodybuilding, abgeschlossene Ausbildung für klassische Massage und Fußreflexzonenmassage, Instruktorin für Sportschießen Gewehr, ISSF Jury Lizenz für Pistole und Gewehr | |
| Beruf: | Sportkoordinatorin | |
| Disziplin: | Luftgewehr | |
| Hobbys: | Schießen, Schwimmen, Standup-Paddeln, Nordic Walken und Lesen | |

Sandra Weitersberger im Interview.

Staatsmeistertitel mit Baby im Bauch.

Interview & Foto: Mag. Tina Neururer

Mit ihren 27 Jahren zählt Sandra Weitersberger zwar nicht mehr zum Nachwuchs, doch ist die Newcomerin, was das Pistolenschießen angeht, noch frisch. In vier Jahren bewältigte die Niederösterreicherin einen Senkrechtstart: Bereits zwei Jahre nach ihrem ersten Schuss schoss sich Weitersberger bei der ÖSTM 2015 auf das Podest. 2017 wurde sie Staatsmeisterin und das unter besonderen Umständen. Wir haben die junge Mutter zu ihrem Familienglück und der Schießsportkarriere befragt.

10,9: Sandra, du hast dich bereits in den vergangenen Jahren immer weiter an die nationale Spitze im Pistolenschießen herangearbeitet. Bei der ÖSTM im April in Wolfsberg hast du deinen ersten Staatsmeistertitel mit der Luftpistole geholt. Welche Bedeutung hatte dieser Erfolg für dich?

Weitersberger: Der Titel war mein erstes großes Ziel und es war ein tolles Gefühl, dass ich dieses so schnell erreichen konnte, da ich ja erst 2013 mit dem Pistolenschießen begonnen habe. Dass es auch noch in beiden Disziplinen (LP und LP5) geklappt hat, ist umso schöner. Für mich war dieser Erfolg mein Sprungbrett ins ÖSB-Team.

10,9: Seit wann hast du dieses Ziel verfolgt?

Weitersberger: Bei der ÖSTM 2015 in Rif habe ich überraschend den zweiten Platz erreicht. Das hat meinen Ehrgeiz geweckt,

dranzubleiben, auf den Titel hinzuwirken und auch das Land Niederösterreich präsentieren zu können.

10,9: Mit deinem Sieg hast du Sylvia Steiner, die mittlerweile auch international ganz vorne mitmischte (Weltcup Sieg in Baku 2017), auf den zweiten Platz verwiesen. Ist Sylvia ein Vorbild für dich?

Weitersberger: In jedem Fall. Sylvia ist ein absoluter Profi. Ich kann mir von ihr einiges abschauen und habe schon das eine oder andere technische Detail übernommen.

10,9: Bei deinem Start in Wolfsberg warst du bereits im vierten Monat schwanger. Welche Wirkung hatte die Schwangerschaft während des Bewerbs auf dich?

Weitersberger: Ich habe mich leichter gefühlt. Durch die Schwangerschaft war die ÖSTM mein persönlicher Saisonabschluss. Letztendlich hatte ich weniger Druck, denn ich wusste, egal wie das Ergebnis aussieht, meine kleine Tochter wird in Zukunft das Wichtigste sein.

10,9: Deine Tochter Marlene ist am 8. August zur Welt gekommen. Herzlichen Glückwunsch! Haben sich deine Prioritäten seit ihrer Geburt verändert?

Weitersberger: Seit der Geburt meiner Tochter bin ich in Karenz. Meine Tätigkeit vorher war Planungs- und Einrichtungsberaterin (Küchenbereich), da ich ja gelernte Tischlerin bin. Der Tagesablauf hat sich natürlich wesentlich verändert. Meine Tochter steht im Mittelpunkt und bestimmt den Tagesrhythmus. Ich genieße die Zeit sehr.

STECKBRIEF:

Name: Sandra Weitersberger
 Jahrgang: 1990
 Wohnort: St. Valentin (NÖ)
 Ausbildung: Tischlergesellin, HTL-Matura
 Beruf: Planungs- und Einrichtungsberaterin
 Disziplin: LP, LP5, 25m-Pistole
 Hobbys: Möbel restaurieren, Garten



” Letztendlich hatte ich weniger Druck, denn ich wusste, egal wie das Ergebnis aussieht, meine kleine Tochter wird in Zukunft das Wichtigste sein. “

10,9: Bist du inzwischen wieder im Training?

Weitersberger: An den Wochenenden, wenn der Papa auf die Kleine aufpasst, habe ich wieder Zeit zu trainieren. Auch bei der Österreichischen Bundesliga werde ich wieder mitschießen.

10,9: Kannst du dir vorstellen, Sport, Job und Familie künftig zu vereinen?

Weitersberger: Das ist eine spannende Frage, die ich mir auch stelle. Momentan verändert sich noch sehr viel. Ich möchte die nächste Zeit einfach auf mich zukommen lassen. In meinem Beruf kann ich mir meine Arbeitszeiten überwiegend selbst einteilen, was in jedem Fall positiv sein wird, wenn ich wieder zurückkomme.

10,9: Was sind deine kurz- und langfristigen sportlichen Ziele?

Weitersberger: Mein großer Traum ist es, in einem internationalen Finale zu stehen. Bis es so weit ist, habe ich aber noch einen langen Weg vor mir.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!

Weitersberger bei der ÖSTM 2017 in Wolfsberg.





Stefan und Gernot Rumpler, hier im Team mit Bernhard Pickl, beim EM-Bronzemedailleerfolg in Baku 2017.

Die Brüder Rumpler zur positiven Geschwisterdynamik.

„Wir profitieren voneinander.“

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: Margit Melmer

Gernot Rumpler zählt nach wie vor zu den hoffnungsvollsten Talenten des österreichischen Schießsports und hat sein Können durch Welt-, Europameisterschafts- und Weltcupmedaillen bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Er ist der „kleine“ Bruder Stefan Rumplers, der selbst als Sportschütze erfolgreich und beruflich in der Schießsportindustrie tätig ist. Im Interview haben wir die beiden ÖSB-Kaderathleten zu den Vor- und Nachteilen der Geschwisterdynamik befragt.

10,9: Der Schießsport spielt in eurer gesamten Familie eine zentrale Rolle. Wer war die treibende Kraft für euer leistungssportliches Engagement?

Stefan: Vor dem Beitritt in einen Schützenverein haben Gernot und ich Sport in den unterschiedlichsten Formen betrieben. Von Schifahren über Eishockey, Trampolinspringen, Fußball usw. haben wir alles ausprobiert. Zum Schießen sind wir durch unseren Großvater gekommen. Mit ihm haben wir die allerersten „Gehversuche“ unternommen und er hat uns den richtigen und sicheren Umgang mit der Waffe beigebracht. Der nächste Schritt war die Anschaffung zweier brandneuer Walther LG300 Matchdruckluftgewehre durch unseren Vater und der Beitritt in den priv. K. u. K. Schützenverein Mittersill. Im Verein waren Eva und Hermann Coloselli die beiden, die uns das sportliche Schießen mit dem Gewehr nähergebracht haben. Die treibende Kraft für leistungssportliches Schießen kam aber erst durch Franz Wenger und den Beitritt ins Leistungszentrum Zell am See. Dort wurde der Grundstein für unser internationales Leistungsniveau und das dementsprechende Umfeld gelegt.

Gernot: Wie es so ist, wenn zwei Menschen dasselbe machen, wird immer ein Vergleich hergestellt und so kam es zu den ersten Schießwettkämpfen zwischen meinem Bruder und mir. Als unser Opa Helmut uns hinter unserem Haus unter seiner Aufsicht auf Zielscheiben schießen ließ, war ich fünf Jahre und gerade stark genug, um ein Federdruckluftgewehr zu spannen. Unser Vater sah die Begeisterung zum Sportschießen und meldete uns im Verein an. Dass die neuen Waffen identisch sein mussten, um Streitigkeiten zu vermeiden, versteht sich von selbst.

10,9: Könnt ihr als Brüder voneinander profitieren?

Stefan: Ja, zu 100%. Neben der normalen brüderlichen Konkurrenz profitieren wir durch den Austausch von Erfahrungen, Diskussionen, gemeinsamen Überlegungen und das gemeinsame Streben nach dem Bestmöglichen in allen Belangen für unseren Sport. So

haben wir die Möglichkeit, uns gegenseitig zu pushen, und wenn es nicht so läuft, greift man gerne auf die Ressourcen eines Bruders zurück.

Gernot: Früher konnte ich mit Sicherheit mehr vom großen Bruder profitieren, da er mir in technischen Fragen, begründet durch seinen Altersvorsprung, helfen konnte. Wie es einem jüngeren Bruder im Leben geht, wollte ich den älteren Bruder immer einholen, und dieser wollte natürlich nicht eingeholt werden. Das ist eine der stärksten und natürlichsten Motivationen, die man im Leben haben kann. Heute tauschen wir unsere Erfahrungen speziell in den Bereichen Material und Technik untereinander aus. Wir kennen uns in- und auswendig und können uns somit punktgenaue Tipps geben. In speziellen Wettkampfsituationen bin ich sehr emotional und aufbrausend, da behält Stefan die nötige Ruhe und den Überblick.

10,9: Hat die brüderliche Konkurrenz auch ihre Schattenseiten?

Gernot: In unserem Fall nicht. Wir kommen so gut miteinander aus, dass es keine Einschränkungen gibt. Das Einzige, was mir einfällt, ist die Verwechslungsgefahr – es ist schon vorgekommen, dass uns sogar die ÖSB-Funktionäre verwechselt haben.

Stefan: Wir haben das Glück, dass unsere Familie und das gesamte Umfeld uns völlig gleichwertig behandeln, und so ist es nie zu wirklichen Auseinandersetzungen oder einem Neidfaktor gekommen.

10,9: Welche Rolle spielt für euch der Erfolg oder Misserfolg des Bruders?

Gernot: Das Schönste für mich ist es, mit meinem Bruder in einer Mannschaft zu starten. Zu unseren Juniorenzeiten war das nahezu selbstverständlich. Heute in der Allgemeinen Klasse ist es nicht mehr so selbstverständlich, daher freuen uns die gemeinsamen Erfolge wie bei der EM in Baku bzw. beim Europacup in Thun 2017. Der Bruder-Teamgedanke ist der einzige Grund, warum ich bei den Österreichischen Meisterschaften noch an den Start gehe. Andreas Rammler vollendet unser Dreamteam, auch bekannt unter R-Kubik.

Stefan: Natürlich hat der Erfolg oder Misserfolg des Bruders Auswirkung auf das eigene Empfinden. Die Verbindung, die Gernot und ich haben, würde ich schon als sehr eng und positiv sehen. Somit fiebert man natürlich bei jedem Wettkampf des Bruders mit und kann auf der anderen Seite auch die Gefühle bei Misserfolg nachvollziehen.

10,9: Stefan, als Junior hast du immer wieder an der Europa- und Weltelite (u.a. Finalqualifikation WM in München 2010 KK-Dreistellung) angeklopft. Nach deinem Eintritt in die Allgemeine Klasse sind dir ähnliche Ergebnisse bis heuer, wo du den siebten Platz bei der EM in Baku sowie den Vizeeuropameistertitel im Team im KK-Liegend erzielen konntest, nicht mehr geglückt. Was sind deiner Ansicht nach die Gründe dafür?

Stefan: In den letzten Jahren in der Juniorenklasse konnten ich und wir als Team ausgezeichnete Erfolge erzielen und hatten ein tolles Leistungsniveau. Mit dem Umstieg in die Allgemeine Klasse hat sich schon einiges für mich verändert und ich konnte nicht sofort an die Leistungsspitze aufschließen. Ich denke, der Hauptgrund für diese längere „Anschlussphase“ an die allgemeine Weltspitze liegt in der gesamten Veränderung meines Lebensstils. Mit dem Ende meiner Juniorenzeit habe ich gleichzeitig meine schulische Ausbildung abgeschlossen. Danach bin ich sofort zum Bundesheer gegangen, um für sechs Monate meinen Grundwehrdienst in der Sportkompanie abzuleisten, und bin dann ohne größere Pause nach Deutschland umgezogen, um dort meine jetzige Anstellung bei der RUAG Ammotec GmbH in Fürth bei Nürnberg im Technischen Service zu realisieren. Durch diese Veränderung des gesamten Umfelds, die ich bis dato nicht bereue, hat es einfach etwas länger gedauert, bis ich mich auf das doch mittlerweile extreme Niveau der Weltspitze heranzuarbeiten konnte.

10,9: Gernot, bei Hochs und Tiefs in der Karriere kannst auch du ein Wörtchen mitreden. Deine schießsportliche Laufbahn ist durch großartige Erfolge gezeichnet, doch auch Zeiten, in denen es nicht so lief, waren dabei. Gehört für dich das Up and Down dazu?

Gernot: Die Ups and Downs gehören zum Leben wie das Amen im Gebet. Es ist nicht einfach, als Vollblut-Leistungssportler die Down-Phasen zu überwinden. Dafür freuen einen die Up-Zeiten umso mehr. Gerade die letzten zwölf Monate brachten mich an meine Grenzen. Es kostete mich und meinem Umfeld Unmengen an Kraft und Nerven, wieder auf die richtige Spur zu kommen. All

die Mühen und der Einsatz waren notwendig, um mich den steinigen Weg zurückzukämpfen. Es hat sich gelohnt und ich bin bereit für die nächste Saison.

10,9: Was war ausschlaggebend für die Wahl eurer unterschiedlichen beruflichen Wege?

Stefan: Ich wollte schon immer in der Waffen- und Munitionsbranche tätig sein und habe dementsprechend meine Fühler ausgestreckt. Natürlich habe ich auch mit dem Gedanken gespielt, mich beim Bundesheer verpflichten zu lassen, um Profisportler zu werden. Jedoch habe ich während meines Grundwehrdienstes schnell gemerkt, dass dieser Weg nicht so richtig zu mir passt. Ich brauchte mehr bzw. auch eine andere Art der Herausforderung für meinen Alltag. Ich hatte dann wirklich Glück, dass ich die Anstellung bei der RUAG Ammotec bekommen habe. Mein Chef und Arbeitgeber steht meinen sportlichen Ambitionen sehr positiv gegenüber und räumt mir genug Freiraum ein, um zu trainieren und an Wettkämpfen teilzunehmen.

Gernot: Für mich ist das Ziel klar, eine Medaille bei Olympischen Spielen gewinnen. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss man das Sportschießen professionell betreiben. Dies ist in Österreich nur als Leistungssportler beim Bundesheer möglich.

10,9: Was wünscht ihr euch für eure sportliche Zukunft?

Gernot: Ich wünsche mir, nächstes Jahr Weltklasseergebnisse zu erreichen und einen Quotenplatz nach Österreich zu bringen. Natürlich freue ich mich riesig auf gute Wettkämpfe mit und gegen meinen Bruder Stefan.

Stefan: Das große Ziel sind die Olympischen Spiele. Sowohl mein Bruder als auch ich konnten schon einmal olympische Luft schnuppern und wir würden natürlich gerne noch einmal dabei sein. Eines ist dabei aber klar: Der Weg dahin wird kein leichter sein, aber wir freuen uns jetzt schon auf die Wettkämpfe und die anderen Stationen bis dorthin.

STECKBRIEF:

Name: **Gernot Rumpler**
 Jahrgang: 1994
 Ausbildung: HTBVLA Ferlach für Waffentechnik
 Beruf: Leistungssportler im Österr. Bundesheer
 Hobbys: Golf spielen, Auto fahren
 größte Erfolge: Teilnahme an den Olymp. Spielen in Rio 2016
 WC 3. 3x40 München 2016
 EC Europarekord 1185 300m 3x40
 Military World Games Rifle Shooter Over All Korea 2015
 EM 1. Liegend Bologna 2012
 weitere 13 Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften



STECKBRIEF:

Name: **Stefan Rumpler**
 Jahrgang: 1992
 Ausbildung: HTBVLA Ferlach für Waffentechnik
 Beruf: Angestellter im Technischen Service bei RUAG Ammotec GmbH
 Hobbys: Jagen, Wurfscheiben schießen, Ski fahren
 größte Erfolge: Teilnahme an den ersten Olympischen Jugendspielen Singapur 2010
 WM 8. 3x40 Junioren München 2010
 WM 3. 3x40 Junioren Mannschaft München 2010
 EM 7. Liegend Baku 2017
 EM 2. Mannschaft Liegend Baku 2017
 EM 3. Mannschaft 300m Liegend Baku 2017



Generationen im Sport.

Schießsportfamilie Vogl.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Dass Sportschießen ein Familiensport ist, zeigt ein Blick in die Vereine und im Besonderen auch das Teilnehmerfeld Österreichischer Meisterschaften. Viele SportschützInnen kommen aus Familien, in denen der Sport teils seit Generationen betrieben wird, so auch das Schießsporttalent Jana Vogl.

Ein eindrucksvolles Bild zeigt sich jährlich bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften für Luftdruckwaffen. Jeden Wettbewerbstag hat eine andere Generation ihren großen Auftritt. Es beginnen die SeniorInnen, ihrerseits oft Großeltern oder Eltern von SchützInnen der Nachwuchs- und Allgemeinen Klassen. Opa und Oma dürfen ihren Kindern und Enkelkindern an den Tagen danach bei ihren Bewerbungen die Daumen drücken. So auch in der Familie Vogl.

Jana Vogl gehört zu den aufstrebenden Talenten im österreichischen Schießsport. Mit 15 Jahren hat sie bereits mehrere Österreichische Meistertitel erzielt, hält nach wie vor den Österreichischen Rekord in der Klasse Jugend II und durfte bei der Junioren-WM in Suhl 2017 und den Europameisterschaften 2016

in Győr und 2017 in Maribor internationale Erfahrung sammeln. Fragt man die junge Tirolerin nach den Ursprüngen ihrer Leidenschaft, wird sofort klar, dass eine schießsportbegeisterte Familie im Hintergrund steht: „Mein Papa hat eigentlich mit dem Schießsport begonnen und seine Erzählungen haben mich neugierig gemacht. Er hat mich dann mit zehn das erste Mal mitgenommen und ich war von Anfang an mit Begeisterung dabei. Nach kurzer Zeit habe ich begonnen, an Wettbewerben teilzunehmen. Ein Jahr früher als notwendig habe ich dann auf Stehend frei umgestellt und war auch damit gleich erfolgreich. Mit 13 habe ich mit dem Grand Prix of Tyrol meinen ersten internationalen Bewerb gewonnen.“

Familie Vogl bietet ihren beiden Kindern – denn auch Janas kleine Schwester Jasmin ist bereits aktive Sportschützin – all die Unterstützung, die sie zur Ausübung ihres Sports benötigen. Papa Andreas: „Wir begleiten Jana bei jedem Bewerb, egal ob im In- oder Ausland, und stehen ihr mit Rat und Tat zur Seite. Ich möchte voll und ganz hinter dem stehen, was meine Kinder machen – bei Erfolg und ganz besonders bei Niederlagen. Dabei finde ich es wichtig, dass man als Eltern darauf achtet, dass die Kinder nicht den Spaß verlieren.“ Auch Mama Sabine und die Großeltern sind involviert, denn wenn die Kinder an unterschiedlichen Bewerbungen teilnehmen, ist die Unterstützung aller gefragt. Jana fühlt sich durch den Rückhalt ihrer Familie gestärkt: „Meine Familie spielt eine große Rolle für mich. Da wir die Leidenschaft zum Schießen teilen, können wir uns sehr gut austauschen. Ich habe auch ein sehr gutes Verhältnis zu meiner Schwester Jessi. Ich glaube, manchmal ist es für sie nicht leicht, mit mir verglichen zu werden.“



ÖM KK 2017 in Innsbruck: Opa Wolfgang im Bewerb Stehend aufgelegt.



Die Österreichische Meisterin: Jana bei der ÖM LG 2017 in Wolfsberg.

Natürlich versuche ich, meiner Schwester ein gutes Vorbild zu sein und mein Wissen und meine Erfahrungen an sie weiterzugeben. Ich wünsche ihr, dass sie noch viele Erfolge im Sportschießen feiern darf.“ Papa Andreas hat seine Kinder von Beginn an trainiert und begleitet: „Als Jana in den ÖSB-Kader aufgenommen wurde, habe ich mich als Trainer etwas zurückgezogen. Den Großteil des Trainings haben die ÖSB-Trainer übernommen, wobei wir immer noch gemeinsam an dem einen oder anderen Detail feilen.“ Dabei hat er große Freude, aktiv an den schönen Momenten der bisherigen Karriere seiner Tochter teilnehmen zu dürfen, und versucht, ihr eine Stütze zu sein, wenn es heißt, mit dem Druck, den der Leistungssport mit sich bringt, fertig zu werden.

Opa Wolfgang und Oma Ingrid sind durch ihren Sohn zum Sportschießen gekommen, haben wie ihre Enkelin gleich Feuer gefangen und schießen nun auf nationaler Ebene (Wolfgang ist u.a. Österr. Vizemeister im KK-Stehend-aufgelegt). Der Opa ist zudem in seinem Verein, der SG Rettenberg (Wattens), tätig, hat dort die Funktion als Sportleiter für Stehend aufgelegt und ist für die Kantine zuständig. Seit 2016 ist er im Tiroler Landesschützenbund als Sportleiter für Stehend aufgelegt, Sitzend und Versehrte zustän-

dig: „Es macht mir großen Spaß, die Wettbewerbe mit Sportdirektor Christian Kramer abzuwickeln. Das Schießen hat in unserer Familie einen sehr hohen Stellenwert. Wir sind mit Freude dabei und es ist schön, mit den Kindern und Enkelkindern diese Leidenschaft teilen zu können. Ich denke, gerade der Schießsport ist eine der wenigen Sportarten, die Jung und Alt gemeinsam betreiben und bei der alle voneinander lernen können. Die Schießsportgemeinschaft ist für uns wie eine große Familie. Die Erfolge unserer Enkelkinder miterleben zu dürfen, macht uns natürlich sehr stolz.“ Für seine Zukunft wünscht er sich, den Sport noch lange in Gesundheit und erfolgreich, gemeinsam mit seiner Frau, ausüben zu dürfen.

In der kommenden Saison wird Jana bei internationalen Bewerbungen etwas kürzer treten: „Ich möchte mich heuer mehr auf die Schule konzentrieren, weil mir meine Ausbildung wichtig ist. Mein Ziel ist es, in den kommenden Monaten Kraft und Energie zu tanken, um in Zukunft wieder voll durchstarten zu können.“ Dabei möchte sich die Luftgewehr-Spezialistin weiterhin auf ihre Paradedisziplin konzentrieren.

STECKBRIEF:

Name: **Jana Vogl**
 Jahrgang: 2002
 Schießsportfamilie: Schwester Jasmin (2006)
 Papa Andreas (1980)
 Mama Sabine (1974)
 Opa Wolfgang (1957)
 Oma Ingrid (1958)
 Wohnort: Wattens
 Disziplin: Luftgewehr
 Hobbys: Schwimmen, Moto-Cross fahren, Eislaufen, Freunde treffen



SIUS



Exclusive ISSF Results Provider
 Weltweit einziges System
 mit ISSF- und DSB-Zulassung
 für alle Distanzen

LS25/50 HYBRIDSCORE®

ISSF-Zulassung
Phase 1Die volloptische Scheibe
für 25m bzw. 50m Pistole
und Kleinkalibergewehr

× Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe
 × Für sämtliche Munition (Einzelprojekteile)
 × Bestes Preis-/Leistungsverhältnis

SIUS

Zuverlässigkeit zählt...

SIUS-Vertretungen in Österreich

Christian Schöfbeck
6330 KufsteinPRINZ GmbH
8101 GratkornTel. 0660 614 28 01
info@sius-austria.atTel. 03124 23 57 50
office@prinz.co.at

ISSF World Cup Final New Delhi.

Mathis im Liegend-Finale.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Ihre erfolgreiche Weltcup-Saison 2017 durften zwei ÖSB-AthletInnen mit einem krönenden Abschluss in Indiens Hauptstadt Neu Delhi beenden, wo sich von 23. bis 30. Oktober die weltbesten SchützInnen zum ISSF Weltcupfinale trafen. Thomas Mathis konnte den KK-Liegendbewerb mit einem fünften Platz beenden, Nadine Ungerank wurde Neunte im KK-Dreistellungsmatch.

Startberechtigt beim Weltcup-Finale waren lediglich die besten acht SchützInnen bzw. Schützen der aktuellen Weltcup-Saison in der jeweiligen Disziplin. Dabei wurde als Kriterium nicht die Weltrangliste herangezogen, sondern die Weltcupergebnisse mit bestimmten Kategoriepunkten gewertet. Wild Cards bekamen zusätzlich die Olympia-Medaillengewinner sowie die Titelverteidiger.



Mit seiner sensationellen Bronzemedaille im Liegendbewerb mit dem Kleinkalibergewehr beim World Cup München im Mai hatte sich **Thomas Mathis** als Gesamt-Fünfter für seinen Start beim Weltcupfinale qualifiziert. Dem Vorarlberger gelang ein solider Grunddurchgang, den er mit 626,3 Ringen beendete und als Vierter dieser Konkurrenz die sichere Finalqualifikation erzielte. Im Finale lag Mathis nach der ersten Fünferserie mit ausgezeichneten 51,9 Ringen ringgleich mit Henri Junghänel auf Zwischenrang drei, mit weiteren 51,6 Ringen in der zweiten Fünferserie schied der 27-Jährige auf Rang vier der Zwischenwertung aus. Yury Shcherbatsevich gelang es, in den ersten beiden Eliminationsserien an Mathis vorbeizuziehen, so belegte der Vorarlberger letztendlich den guten fünften Platz. Beim Weltcupfinale 2016 in Bologna noch auf Rang zwei, sicherte sich Torben Grimmel (DEN) den Weltcup-Finalsieg mit neuem Weltrekord vor Olympiasieger Henri Junghänel (GER) und dem Olympiazweiten Jonghyun Kim (KOR). Sichtlich zufrieden beschloss Thomas Mathis eine der besten Saisonen seiner Karriere, in der er neben zwei Vize-Europameistertiteln (Einzel und Team) und Weltcup-Bronze nun auch sein zweites Weltcupfinale erfolgreich beenden konnte: „Nummer fünf der Welt in dieser Disziplin zu sein, ist ein toller Erfolg für mich.“



Nadine Ungerank hatte sich mit einer Silbermedaille in ihrem ersten Weltcupjahr beim ISSF World Cup Gabala im Juni für den Start beim Weltcupfinale qualifiziert und ging in Neu Delhi im KK-Dreistellungsmatch an den Start. Nach der ersten Stellung, dem Kniend, lag die junge Tirolerin mit 196 Ringen ringgleich mit der Kroatin Snjezana Pejic auf Zwei-

schenrang vier. Auch das Liegend gelang Ungerank: Weitere 197 Ringe in dieser Stellung bedeuteten Zwischenrang fünf, ex aequo mit zwei anderen Athletinnen. Jeweils zwei Achter in den beiden Stehendserien ließen die 21-Jährige jedoch auf Rang neun zurückfallen, so verpasste sie mit gesamt 577 Ringen um zwei Ringe die Finalqualifikation.

Den Sieg holte Jolyn Beer (GER) mit 459,9 Finalpunkten, Silber ging an Snjezana Pejic (CRO) und Bronze an Yiwen Zhang (CHN), die im Shoot-off in der letzten Elimination Pejic den Vortritt lassen musste.

Aus beruflichen Gründen bei diesem Weltcupfinale nicht am Start, jedoch durch ihren Weltcup Sieg mit der Luftpistole in Gabala dennoch qualifiziert, war Sylvia Steiner (S).

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

| EVENT: 50M RIFLE PRONE WOMEN | | | | | | | | | | |
|------------------------------|------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| DATE: 27.10.2017 | | | | | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Total | Final |
| 1 | GRIMMEL Torben | DEN | 105,4 | 103,1 | 105,4 | 105,4 | 105,0 | 104,0 | 628,3 | 250,6 |
| 2 | JUNGHAENEL Henri | GER | 103,9 | 105,0 | 103,8 | 104,5 | 104,9 | 104,1 | 626,2 | 250,1 |
| 3 | KIM Jonghyun | KOR | 104,2 | 105,6 | 104,3 | 103,4 | 104,0 | 105,0 | 626,5 | 228,7 |
| 5 | MATHIS Thomas | AUT | 105,2 | 104,2 | 105,3 | 103,9 | 104,6 | 103,1 | 626,3 | 186,1 |

FWR = Final World Record

| EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN | | | | | | |
|------------------------------------|-----------------|-----|----------|-------|----------|-------|
| DATE: 28.10.2017 | | | | | | |
| Rank | Name | Nat | Kneeling | Prone | Standing | Total |
| 1 | BEER Jolyn | GER | 197 | 199 | 193 | 589 |
| 2 | PEJIC Snjezana | CRO | 196 | 198 | 195 | 589 |
| 3 | ZHANG Yiwen | CHN | 194 | 199 | 188 | 581 |
| 9 | UNGERANK Nadine | AUT | 196 | 197 | 184 | 577 |

SO = Shoot-off

SIUS

Ein Wettkampf auf SIUS-Anlagen

Zuverlässigkeit zählt...

European Championship Metallic Silhouette Shooting.

ÖSB-Team in Tschechien erfolgreich.

Text: BSPL Peter Lamprecht, Fotos: Ulrike Springer

Von 18. bis 29. Juli 2017 fand in Ludvikovize (CZE) die Europameisterschaft im Silhouettenschießen statt. Das österreichische Team bestand aus vier Gewehr- und drei Pistolenschützen, die mit fünf Gold-, fünf Silber- und fünf Bronzemedailles sowie fünf neuen und einem eingestellten Österreichischen Rekord eine der leistungsstärksten und erfolgreichsten Europameisterschaften in der Geschichte des österreichischen Silhouetteschießens feiern durften.

Begonnen hat die Veranstaltung nach zwei Trainingstagen mit den **Big-Bore-Rifle-Bewerben**, in denen Peter und Dunja Lamprecht die Siege untereinander aufteilten. Am dritten und vierten Tag stand **Small Bore Rifle** auf dem Programm, die mit jeweils 80-Schuss-Matches durchgeführt werden. Hier konnte Peter Lamprecht mit insgesamt fünf Medaillen punkten.



Peter und Dunja Lamprecht im Bewerb Big Bore Rifle.



Ossi Kuzmanic im Bewerb Small Bore Pistol Standing.

An den Tagen fünf und sechs wurden die **Kleinkaliber-Pistolenschießwettbewerbe (Small Bore Pistol)** abgehalten. Die österreichischen Pistolenschützen fanden nicht so richtig zu ihrer Form, konnten sich aber in **Small Bore Unlimited** Platz fünf (Ossi Kuzmanic) und Platz sieben (Siegfried Bernhard) sichern.

An den zwei neuen Kleinkalibergewehr-Disziplinen ging aus österreichischer Sicht nur Peter Lamprecht an den Start und holte sich mit der **Open Sight Light Rifle Bronze** und in **Open Sight Silhouette Rifle Gold**. Im **Open Sight Aggregate** (Gesamtwertung) ergab das Bronze.

Die **Field-Pistol-Bewerbe** liefen nicht nach Plan, nur Johann Kral konnte sich einmal auf Platz fünf (FPP) und einmal auf Platz sechs platzieren. Das **Big Bore Pistol** klappte besser, wo insbesondere Ossi Kuzmanic mit den Plätzen eins und drei Top-Leistungen abrufen konnte.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN - EINZEL | | | | |
|---|------|-----------------|-----|--------------|
| Event | Rank | Name | Nat | Total |
| Big Bore Rifle Hunting | 1 | LAMPRECHT Peter | AUT | 33, SO 4 |
| Big Bore Rifle Silhouette | 1 | LAMPRECHT Dunja | AUT | 30 |
| Big Bore Rifle Aggregate | 1 | LAMPRECHT Dunja | AUT | 57 |
| Big Bore Rifle Aggregate | 3 | LAMPRECHT Peter | AUT | 54 |
| Small Bore Rifle Silhouette Open Sight | 1 | LAMPRECHT Peter | AUT | 39 |
| Small Bore Rifle Light Open Sight | 3 | LAMPRECHT Peter | AUT | 34 |
| Small Bore Rifle Open Sight Aggregate | 3 | LAMPRECHT Peter | AUT | 73 |
| Small Bore Rifle Light | 2 | LAMPRECHT Peter | AUT | 70, SO 3 |
| Small Bore Rifle Silhouette | 2 | LAMPRECHT Dunja | AUT | 71, SO 5 |
| Small Bore Rifle All Sights Aggregate | 2 | LAMPRECHT Peter | AUT | 211 |
| Big Bore Pistol Unlimited | 1 | KUZMANIC Oskar | AUT | 39 |
| Big Bore Pistol Production | 3 | KUZMANIC Oskar | AUT | 40, SO 4:3:3 |

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN - TEAM | | | | | |
|---|------|-----------------|--------------------|--------------------|--------|
| Event | Rank | Name | Name | Name | Result |
| Big Bore Rifle Team Aggregate | 2 | LAMPRECHT Dunja | LAMPRECHT Peter | ZWIAUER Ernst | 151 |
| Small Bore Rifle Team Aggregate | 2 | LAMPRECHT Peter | LAMPRECHT Dunja | VASS Zoltán | 380 |
| Field Pistol Team Aggregate | 2 | KRAL Johann | KUZMANIC Oskar | BERNHARD Siegfried | 176 |
| Pistol Standing Team Aggregate | 3 | KRAL Johann | BERNHARD Siegfried | KUZMANIC Oskar | 324 |

MLAIC Vorderlader EM Granada.

15 Medaillen für Österreich.

Text: BSPL Robert Szuppin

20 österreichische Schützinnen und Schützen nahmen von 3. bis 10. September in Granada (ESP) an der EM für Vorderlader teil – und dies mit großem Erfolg. Die österreichische Mannschaft durfte mit insgesamt 15-mal Edelmetall, davon dreimal Gold, fünfmal Silber und siebenmal Bronze, die Heimreise antreten.

Am ersten Wettkampftag eroberte Franz Prinz mit ausgezeichneten 97 Ringen eine Goldmedaille für Österreich im Bewerb **Pennsylvania Original**. Franz Prinz, Karl Bachner und Franz Schickermüller holten zudem im Bewerb **Magenta Replika** (Militärisches Dienstgewehr 100m) eine Bronzemedaille. Die zweite Bronzene ging im Bewerb **Adams** (Perkussionsrevolver Original) an die Schützen Karl Lehner, Klaus Haslinger und Robert Szuppin. Einen weiteren dritten Platz errang das Team, bestehend aus Karl Bachner, Franz Prinz und Andreas Högl, im Bewerb **Rigby** (freies Perkussionsgewehr 100m).

Weitere Topplatzierungen an den ersten beiden Wettbewerbstagen erreichten Andreas Högl als Vierter mit 97 Ringen und nur einem Ring hinter dem Dritten im Bewerb **Whitworth Replika**, Karl Lehner als Vierter mit 94 Ringen im Bewerb **Colt**, Alfred Edlinger als Sechster im Bewerb **Colt** (Revolver Original 25 m) und Ulrich Hinterdorfer als Sechster mit ausgezeichneten 98 Ringen im Bewerb **Vetterli Replika** (freies Gewehr 50m).

Nachdem die ersten beiden Tage mit vier Medaillen gestartet wurden, legten sich die Vorderladerschützinnen am dritten und vierten Tag mächtig ins Zeug und erzielten an den verbleibenden Tagen nicht weniger als elfmal Edelmetall für Österreich.

Im Einzel holte sich Steffen Schmidinger mit 97 Ringen bei seinem ersten Antreten bei einer EM im Bewerb **Kuchenreuter Replika** (Perkussionspistole Replika) eine Silbermedaille. Da er ringgleich mit dem Erstplatzierten abschloss, wurde der „schlechteste Wertungsschuss“ gemessen, der um fünf Millimeter weiter vom Zentrum entfernt lag als der des Erstplatzierten.

In den Einzelbewerben trumpten die Jungschützen in den „Youth-Bewerben“ auf. Ulrich Hinterdorfer holte sich eine Goldmedaille im Bewerb **Whitworth Youth** (freies Perkussionsgewehr 100m liegend, Jugend) und eine Silbermedaille im Bewerb **Vetterli Youth** (freies Gewehr 50m stehend), den Lena Bauernberger als Vierte



Die österreichischen EM-Medaillengewinner.



Dreifachsieg für den Nachwuchs in Whitworth Youth: Bauernberger, Hinterdorfer und Lindner (v.l.).

und Marcel Lindner als Fünfter beendeten. Lena Bauernberger sicherte sich die Silbermedaille im Bewerb **Whitworth Youth** und Marcel Lindner bestieg das Siegerpodest in dieser Disziplin als Dritter.

Die österreichische Mannschaft, bestehend aus Steffen Schmidinger, Karl Lehner und Christina Gadringer, konnte die Goldmedaille im Bewerb **Forsyth** (Perkussionspistole Replika) holen. Im Teambe-

werb **Wedgcock** (Steinschlossgewehr 100m liegend) holten Franz Schickermüller, Michael Schickermüller und Wilfried Schöpf eine Silbermedaille für Österreich. Die nächste Silbermedaille errangen Karl Lehner, Alfred Edlinger und Robert Szuppin mit der Luntenschlosspistole (**Kunitomo**). Unser Damenteam, bestehend aus Michaela Furrutter, Christina Gadringer und Lena Bauernberger, eroberte im Bewerb **Amazons** (freies Perkussionsgewehr 100m liegend) eine Bronzemedaille. Eine weitere Bronzemedaille gewannen die Schützen Klaus Haslinger, Fritz Haslinger und Franz Schickermüller im Teambewerb **Hibuta** (Luntenschlossmuskete Original 50m kniend). Die letzte Bronzemedaille holten Klaus Haslinger, Fritz Haslinger und Franz Schickermüller, diesmal im Bewerb **Nobunaga** (Luntenschlossmuskete Original 50m stehend).

Weitere Topplatzierungen erzielten Lena Bauernberger als Vierte im Bewerb **Walkyrie Original**. Franz Schickermüller wurde nur einen Ring hinter dem Drittplatzierten Vierter im Bewerb **Maximilian Original** und Michael Schickermüller errang den ausgezeichneten sechsten Rang in dieser Disziplin. Klaus Haslinger wurde im Bewerb **Tanegashima** (Luntenschlossmuskete 50m stehend) Fünfter. Karl Lehner sorgte als Fünfter ebenfalls für eine Topplatzierung im Bewerb **Tanzutsu Replika** (Luntenschlosspistole).

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

Weltmeisterschaft PPC1500. SGKP-Team im Medaillenfieber.

Text: Karin Damberger, Foto: © team-mitteldeutschland.info

Vom 14. bis 20. August 2017 fanden in Alsfeld (GER) die Weltmeisterschaften PPC1500 statt. An dieser internationalen Großveranstaltung, die in diesem Jahr vom Bund der Militär- und Polizeischützen e.V. (BDMP) organisiert wurde, haben mehr als 370 Schützen teilgenommen und sind dafür unter anderem aus Südafrika, Namibia, Australien, Kanada, Norwegen, Schweden, Tschechien, Holland, Großbritannien, Irland und Gibraltar angereist.

Die extrem wechselhaften Wetterbedingungen auf dem neuen und noch nicht ganz fertiggestellten Outdoor-Stand des BDMP reichten von strahlendem Sonnenschein bei 27 °C bis zu dunklen Wolken und Regen bei unter 15 °C. Daneben stellten die bisweilen nicht ganz einfachen Umstände der neuen 50m-Stände ohne Strom und Wasser, unfertige Parkplätze und andere Provisorien die Vielzahl an internationalen SchützInnen, wie auch das Organisations-Team des BDMP, vor einige Herausforderungen, die es zu meistern galt – und gemeistert wurden.

Das Team aus Österreich bestand aus 35 Schützinnen und Schützen aus den Bundesländern Oberösterreich, Wien, Kärnten, Tirol und Vorarlberg – darunter neben mehreren bereits international erfolgreichen PPC-Schützen auch einige Newcomer. Die Ergebnisse der Österreicher lassen sich sehen – es konnten 41 Medaillen erzielt werden: In den Einzelwertungen neunmal Gold, 13-mal Silber, elfmal Bronze und in den Teamwertungen weitere zweimal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze.

Ergebnisse siehe nächste Seite.

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN - EINZEL | | | | | | | | | | | | | | |
|---|------|---------------------|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|-------|
| Event | Rank | Name | 10 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | o | Total |
| 50 m Pennsylvania / O | 1 | PRINZ Franz | 7 | 3 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 97 |
| 25m Kuchenreuter / R | 2 | SCHMIDINGER Steffen | 7 | 3 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 97 |
| Vetterli Youth | 2 | HINTERDORFER Ulrich | 4 | 6 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 94 |
| Whitworth Youth | 1 | HINTERDORFER Ulrich | 1 | 4 | 3 | 1 | 1 | . | . | . | . | . | . | 83 |
| Whitworth Youth | 2 | BAUERNBERGER Lena | 1 | 3 | 4 | 1 | 1 | . | . | . | . | . | . | 82 |
| Whitworth Youth | 3 | LINDNER Marcel | 2 | . | 2 | 5 | 1 | . | . | . | . | . | . | 77 |

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN - TEAMS | | | | | | |
|--|------|--|-----|-----|--|--|
| Event | Rank | Name | Nat | Sum | | |
| 100m Magenta (Minie/R) | 3 | PRINZ Franz BACHNER Karl SCHICKERMÜLLER Franz | AUT | 266 | | |
| 25m Adams (Colt) | 3 | LEHNER Karl HASLINGER Klaus SZUPPIN Robert | AUT | 272 | | |
| 100m Rigby (Whitworth/R) | 3 | HÖGL Andreas BACHNER Karl PRINZ Franz | AUT | 284 | | |
| 25m Forsyth (Kuchenreuter/R) | 1 | SCHMIDINGER Steffen LEHNER Karl GADRINGER Christina | AUT | 284 | | |
| 100m Wedgcock (Maximilian/O) | 2 | SCHICKERMÜLLER Franz SCHICKERMÜLLER Michael SCHÖPF Wilfried | AUT | 226 | | |
| 25m Kunitomo (Tanzutsu/R) | 2 | LEHNER Karl EDLINGER Alfred SZUPPIN Robert | AUT | 264 | | |
| 100m Amazons (Walkyrie O/R) | 3 | FÜRRUTTER Michaela (R) BAUERNBERGER Lena (O) GADRINGER Christina (R) | AUT | 253 | | |
| 50m Hibuta (Hizadai/O) | 3 | HASLINGER Klaus SCHICKERMÜLLER Franz HASLINGER Fritz | AUT | 184 | | |
| 50m Nobunaga (Tanegashima/O) | 3 | HASLINGER Klaus HASLINGER Fritz SCHICKERMÜLLER Franz | AUT | 196 | | |

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN - EINZEL | | | | |
|---|-----------------------|------|---------------------|-------------|
| Event | Class | Rank | Name | Match total |
| Revolver 1500 | High Master | 2 | Bernhard Paul | 1485-094 |
| Revolver 1500 | Sharpshooter | 1 | Mayr Bernhard | 1464-067 |
| Revolver 1500 | Sharpshooter | 2 | Hochegger Georg | 1458-056 |
| Revolver 1500 | Marksman | 3 | Feichtner Franz | 1399-018 |
| Pistol 1500 | Master | 1 | Stoderegger Andreas | 1478-079 |
| Pistol 1500 | Marksman | 3 | Lechner Michael | 1352-028 |
| Distinguished Revolver | High Master | 2 | Schüller Günther | 588-024 |
| Distinguished Revolver | Master | 3 | Selb Walter | 583-025 |
| Distinguished Revolver | Expert | 2 | Zerlauth Guntram | 574-021 |
| Distinguished Revolver | Sharpshooter | 1 | Mayr Bernhard | 582-026 |
| Distinguished Revolver | Sharpshooter | 2 | Hörl Manfred | 570-016 |
| Distinguished Revolver | Sharpshooter | 3 | Damberger Karin | 562-019 |
| Distinguished Revolver | Marksman | 2 | Aichberger Doris | 526-005 |
| Distinguished Pistol | High Master | 2 | Bernhard Paul | 593-036 |
| Distinguished Pistol | Master | 3 | Gruber Gerhard | 584-022 |
| Distinguished Pistol | Sharpshooter | 1 | Hochegger Georg | 572-025 |
| Distinguished Pistol | Sharpshooter | 3 | Feichtner Franz | 569-009 |
| Distinguished Pistol | Marksman | 2 | Lechner Michael | 583-009 |
| Open Match | High Master - Overall | 1 | Bernhard Paul | 597-051 |
| Open Match | Sharpshooter | 2 | Damberger Karin | 573-016 |
| Open Match | Sharpshooter | 3 | Hochegger Georg | 572-028 |
| Open Match | Marksman | 2 | Feichtner Franz | 557-010 |
| Standard Revolver 4" | Expert | 3 | Urbanz Martin | 470-020 |
| Standard Revolver 4" | Marksman | 2 | Lechner Michael | 450-014 |
| Standard Revolver 4" | Marksman | 3 | Riedhart Hermann | 450-011 |
| Standard Revolver 2,75" | Master | 1 | Selb Walter | 475-025 |
| Standard Revolver 2,75" | Expert | 1 | Zerlauth Guntram | 469-017 |
| Standard Revolver 2,75" - 5 shot | High Master - Overall | 2 | Gruber Gerhard | 388-018 |
| Standard Revolver 2,75" - 5 shot | Expert | 1 | Smonjak Mark | 382-014 |
| Standard Revolver 2,75" - 5 shot | Expert | 3 | Reisinger Thomas | 380-013 |
| Standard Revolver 2,75" - 5 shot | Marksman | 2 | Lechner Michael | 331-005 |
| Standard | Sharpshooter | 1 | Hochegger Georg | 471-028 |
| Semi-Automatik Pistol | Marksman | 3 | Lechner Michael | 456-012 |

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN - TEAMS | | | | |
|--|-----------------------|------|--------------------------------------|-------------|
| Event | Class | Rank | Name | Match total |
| Revolver 1500 Team | World Team Match | 3 | BERNHARD Paul, BOHN Erich | 1181-061 |
| Revolver 1500 Team | High Master | 3 | SCHÜLLER Günther, BOHN Erich | 1181-066 |
| Revolver 1500 Team | Master | 2 | STODEREGGER Andreas, TORGHELE Walter | 1163-064 |
| Revolver 1500 Team | Expert | 1 | HAUK Michael, REISINGER Thomas | 1133-037 |
| Revolver 1500 Team | Expert | 3 | BORZ Markus, STRASSL Peter | 1127-030 |
| Pistol 1500 Team | High Master - Overall | 3 | BOHN Erich, SCHÜLLER Günther | 1180-068 |
| Pistol 1500 Team | High Master | 2 | SELB Walter, STODEREGGER Andreas | 1178-061 |
| Pistol 1500 Team | Master | 1 | TORGHELE Walter, ZERLAUTH Guntram | 1159-042 |

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at



Paul Bernhard (Mi.), Overall-Weltmeister im Open Match.

IPSC Handgun Worldshoot XVIII. Vier Medaillen für SGKP-Team.

Text: Mag. Tina Neururer

Auch bei den IPSC Handgun Worldshoot von 27. August bis 3. Oktober konnte das österreichische SGKP-Team einige Medaillen erzielen. Insgesamt durften zwei Schützen Silber und zwei Teams je einmal Silber und einmal Bronze im französischen Châteauroux in den Disziplinen Revolver und Standard in Empfang nehmen.

In der Division Revolver musste sich der Burgenländer Gerald Reiter lediglich dem Amerikaner Michael Poggie geschlagen geben und gewann Silber in der Gesamtwertung. Ein Topresultat erzielte Reinhard Handl (OÖ) mit dem zweiten Rang in der Seniorenwertung der Standard Division.

Auch mit seinem Team war Reiter erfolgreich: Die österreichische Mannschaft, bestehend aus Gerald Reiter, Johann Lang, Markus Pack und Robert Kroiss, gewann Bronze in der General Category der Revolver Division. In der Standard Division gelang den österreichischen Senioren Reinhard Handl, Gottfried Post, Thomas Birner und Hubert Mühlbacher der Vize-Titel hinter Italien.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - EINZEL | | | | |
|--|------|----------------|------------|---------|
| Event | Rank | Name | Points | Match % |
| Revolver Division Overall | 2 | REITER Gerald | 22.623,355 | 980,638 |
| Standard Division Senioren | 2 | HANDL Reinhard | 18.800,447 | 804,640 |

| ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNERINNEN - TEAMS | | | | |
|--|------|----------------------------------|-----------|--|
| Event | Rank | Name | Points | |
| Revolver Division | 3 | REITER Gerald, LANG Johann, | 5973,9100 | |
| General Category Team | | PACK Markus, KROISS Robert | | |
| Standard Division | 2 | HANDL Reinhard, POST Gottfried, | 4981,9162 | |
| Seniors Category Team | | BIRNER Thomas, MÜHLBACHER Hubert | | |



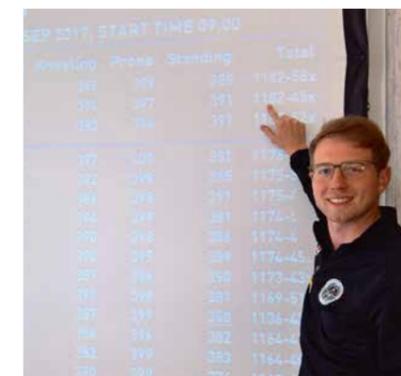
Die Medaillengewinner Gerald Reiter und Reinhard Handl.

300m Lapua EC Final.

Tolmezzo (ITA), 27.-29. September 2017

Insgesamt vier ÖSB-AthletInnen nahmen am diesjährigen Lapua European Cup Final im italienischen Tolmezzo teil. Mit dem 300m-Gewehr gingen die EM-MedaillengewinnerInnen Olivia Hofmann, Franziska Peer, Bernhard Pickl und Gernot Rumpler von 27. bis 29. September an den Start.

Als bester österreichischer Schütze präsentierte sich Bernhard Pickl. Der Niederösterreicher erzielte mit 585 Ringen im Dreistellungsmatch mit dem Standardgewehr (3x20) Rang vier und lag damit nur einen Punkt hinter der Silbermedaille. Mit einer persönlichen Bestleistung von 1182 Ringen und Rang zwei im Dreistellungsmatch (3x40) – diesmal ringgleich mit dem erstplatzierten Norweger Simon Clausen – qualifizierte sich Pickl für das Super-Final am letzten Wettbewerbstag, das er im Team mit der Schwedin Marie Enqvist als Vierter beendete. Teamkollege Gernot Rumpler (S) wurde im 3x20-Bewerb Zwölfter (580 Ringe) und im 3x40 Neunter (1174 Ringe). Im Dreistellungsmatch der Frauen (3x20) belegten die Tirolerinnen Olivia Hofmann und Franziska Peer die Plätze acht (576 Ringe) und neun (575 Ringe), im Liegendbewerb wurde Hofmann mit 577 Ringen 17.



Bernhard Pickl

LG300 UNIVERSAL AUSTRIA

1.289,- €

inkl. Diopter centra Pro57 und WALTHER Basic Korntunnel



LG300 UNIVERSAL AUSTRIA

Art.Nr.: 280 13 11

UMAREX AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederdorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

ÖSTM & ÖM für Kleinkalibergewehr.

Abschluss einer Erfolgssaison in Innsbruck.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Von 30. August bis 3. September wurden die Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften für 50m-Gewehr im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl und für 100m-Gewehr in Hall/Mils ausgetragen. Nachwuchs-, allgemeine Klassen und SeniorInnen ermittelten in den jeweiligen Disziplinen die MeisterInnen 2017. Unter den StarterInnen war auch das Erfolgsteam der KK-EM in Baku und der Junioren-WM in Suhl. Zur Doppelstaatsmeisterin in KK-Dreistellungsmatch und -Liegend kürte sich Olivia Hofmann, die Titel bei den Männern holten Thomas Mathis – diesmal im Dreistellungsmatch – und Alexander Schmirll im Liegend.

Österreichische Meisterschaften 50m-Gewehr

Keine Zweifel ließ Sheileen Waibel bei den JungschützInnen aufkommen. Die Vorarlbergerin schoss im KK-Liegend 623,3 Ringe und verteidigte mit großem Vorsprung, und nur 0,4 Ringe hinter ihrem eigenen Österreichischen Rekord, ihren Titel. Silber ging an ÖSB-Talentegruppenschützin Verona Fölzer und Bronze holte Magdalena Leopold (T). Im KK-Dreistellungsmatch war Waibel ebenfalls nicht zu schlagen: Sie konnte auch in dieser Disziplin ihren Titel verteidigen. Mit 576 Ringen lag die 16-jährige Vorarlbergerin zwar hinter dem Rekord, den sie – wie auch im Liegend – drei Wochen zuvor beim RWS-Cup aufgestellt hatte, konnte sich aber dennoch souverän die Goldmedaille sichern. Zweite wurde ihre Vorarlberger Teamkollegin Angelina Ceric und Bronze ging an Verona Fölzer aus der Steiermark.

Im Vorjahr noch auf Rang zwei, gewann Thomas Fankhauser (T) den Liegendbewerb der Jungschützen mit 613,8 Ringen vor Luca Stadler (S) und Tobias Mair (T). Fankhauser setzte sich auch im Dreistellungsmatch mit deutlichem Vorsprung zu seinen Kontrahenten an die Spitze. Der neue Österreichische Meister kam mit 577 Ringen in unmittelbarer Nähe des Österreichischen Rekordes von 578 Ringen, den Andreas Thum im Vorjahr bei diesem Bewerb aufgestellt hatte. Silber ging erneut an Luca Stadler und Bronze an Lukas Rauch (V).

Die drei frischgebackenen KK-Liegend-Weltmeister und Weltrekordhalter im Team, Patrick Diem, Andreas Thum und Stefan Wadlegger, waren Teil des Starterfeldes dieser Österreichischen Meisterschaft. Die Führung im KK-Liegend-Grunddurchgang übernahm der Vorarlberger Patrick Diem mit 618,6 Ringen vor Wadlegger und Thum. Im Finale setzte sich nach einigen Führungswechseln der Salzburger Stefan Wadlegger an die Spitze und holte sich den Juniorentitel mit 246,8 Ringen vor seinen Teamkollegen Patrick Diem

und Andreas Thum. Auch im KK-Dreistellungsmatch setzten sich die ÖSB-Athleten Diem, Thum und Wadlegger durch. Die Führung im Grunddurchgang übernahm Patrick Diem mit 1152 Ringen. Das Finale dominierte Andreas Thum: Bereits nach dem Kniend lag der Tiroler vorne und baute seine Führung im Liegend und Stehend weiter aus. Mit 452,7 Ringen schraubte der 18-Jährige den Österreichischen Finalrekord um 7,1 Ringe in die Höhe. Silber holte Wadlegger und Bronze ging an Diem.

Das KK-Liegendmatch der Juniorinnen, das ohne Finale ausgetragen wird, gewann Rebecca Köck. Die 18-jährige Tirolerin schoss 618,9 Ringe und setzte sich damit 4,7 Ringe vor die Vizemeisterin Christine Schachner (S). Julia Pichler (K) holte Bronze. Den Österreichischen Meistertitel im KK-Dreistellungsmatch der Juniorinnen gewann Verena Zaisberger, die bei der vergangenen EM in Baku mit ihren Teamkolleginnen Sheileen Waibel und Rebecca Köck die Bronzemedaille erzielt hatte. Die Vorarlbergerin konnte sich bereits im Grunddurchgang mit 576 Ringen an die Spitze setzen und gewann das Finale mit 454,0 Ringen vor der aktuellen Rekordhalterin Rebecca Köck und Marlene Pribitzer (NÖ).

Die Seniorinnen-I-Wertung im KK-Liegend entschied die Tirolerin Sonja Kaspar mit 604,1 Ringen für sich. Rekordhalterin Elisabeth Pfandler (T) wurde Zweite und Rang drei belegte Else Konicek (NÖ). Mit neuem Österreichischem Rekord von 617,8 Ringen gewann Michael Lechner (W) die Senioren-I-Wertung vor Hannes Gufler (T) und dem Titelverteidiger Franz Mair (T). Hans-Peter Schrettl (T) holte mit 613,2 Ringen den Titel in der Klasse Senioren II, dicht gefolgt von Günther Hirscher (S) und Rudolf Schatz (W).

Senioren-I-Sieger im 2x30 wurde Franz Mair mit 565 Ringen vor Alfons Hofbauer (OÖ) und Christof Melmer (T) mit jeweils 563 Ringen. Die Goldmedaille erzielte Wilhelm Schrempf (ST) im 2x30 der Seni-



Olivia Hofmann: Jubel der zweifachen Staatsmeisterin.



Thomas Mathis: Diesmal siegte er im Dreistellungsmatch.

oren II mit 548 Ringen. Silber mit gleicher Ringzahl erreichte Wolfgang Dreer (OÖ) und Bronze Paul Wallner (K).

Der Frauenbewerb im Stehend-aufgelegt-Schießen war in Vorarlberger Hand: Titelverteidigerin Karin Loacker-Schöch gewann mit 380 Ringen und zehn Ringen mehr als im Vorjahr vor ihren Teamkolleginnen Gerda Winder und Elisabeth Loitz. Bei den Männern siegte der Tiroler Gerald Zangerl mit 384 Ringen vor Oswald Höglinger (B) und Hannes Hauser (T). Elisabeth Trötthan (NÖ) musste ihren Titel an Marie-Luise Felderer (T) abgeben, die sich mit starken 388 Ringen an die Spitze des Seniorinnen-I-Feldes setzte. Silber ging mit der gleichen Ringzahl an Eszter Tibold (V) und Bronze an Magdalena Ladner (T). Auch bei den Senioren I gab es mit Ignaz Nachbaur (V) einen neuen Meister. Er gewann mit 383 Ringen vor Landsmann Klaus Burtscher und Josef Schwaiger (T). Österreichischer Meister der Klasse Senioren II wurde Raimund Felderer (T) mit starken 394 Ringen. Silber ging an Wolfgang Vogl (T) und Bronze an Adi Horvath (V).



Der neue Liegend-Staatsmeister Alexander Schmirll.

Österreichische Staatsmeisterschaften 50m-Gewehr

Bei der EM in Baku im Juli hatten Nadine Ungerank, Olivia Hofmann und Franziska Peer die Team-Bronzemedaille im KK-Liegend gewonnen. Mit Spannung wurde daher die Entscheidung um den Österreichischen Staatsmeistertitel erwartet. Mit neuem Österreichischem Rekord von 622,2 Ringen setzte Olivia Hofmann ein Zeichen und kürte sich zur Staatsmeisterin 2017. Ebenfalls starke Resultate erzielten Nadine Ungerank auf Rang zwei und Franziska Peer auf Rang drei.

Bei den Männern setzte sich im Liegendbewerb Alexander Schmirll gegen die starke nationale Konkurrenz durch. Der Niederösterreicher, der mit seinen Teamkollegen Stefan Rumpler und Thomas Mathis in Baku den Vizeeuropameistertitel im Team geholt hatte, setzte sich bereits im Grunddurchgang mit 623,0 Ringen an die Spitze. Das Finale gewann der 27-Jährige mit 247,9 Ringen und 0,7 Ringen vor dem aktuellen Vizeeuropameister und mehrmaligen Titelverteidiger in dieser Disziplin, dem Vorarlberger Thomas Mathis. Bronze ging an Michael Höllwarth (T).

Olivia Hofmann holte sich auch den zweiten Staatsmeistertitel bei dieser Meisterschaft. Die Olympia-Fünfte von Rio lag im Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches noch hinter ihren Tiroler Kolleginnen Franziska Peer und Nadine Ungerank auf Rang drei. Auch im Finale lag Vizeeuropameisterin Franziska Peer nach starken Kniend- und Liegendserien vorerst vorne. Im Stehend holte Hofmann auf und übernahm rasch die Führung, die sie bis zuletzt behielt. 459,9 Ringe sind 0,7 Ringe über ihrem eigenen bei der ÖSTM 2014 aufgestellten Finalrekord. Franziska Peer gewann Silber und Nadine Ungerank Bronze.

Den Abschluss der Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften in Innsbruck stellt traditionell das KK-Dreistellungsmatch der Männer dar. Der Grunddurchgang von Thomas Mathis verlief nicht nach Plan, umso stärker präsentierte sich der Vorarlberger im Finale. Bereits im Kniend setzte er sich an die Spitze der starken nationalen Konkurrenz und ließ sich die Führung bis zuletzt nicht nehmen. Den Staatsmeistertitel in seiner Paradedisziplin, dem KK-Liegend, musste Mathis zwar abgeben, umso wertvoller ist jedoch sein Sieg im KK-Dreistellungsmatch, das in Hinblick auf das künftige olympische Programm an Bedeutung gewonnen hat. Knapp fiel die Entscheidung um Silber aus,



Verena Zaisberger kurz vor ihrem Sieg.

aus der letztendlich Gernot Rumpler (S), der Führende des Grunddurchgangs, als Gewinner hervorging. Bronze holte Titelverteidiger Bernhard Pickl (NÖ).

Österreichische Meisterschaften 100m-Gewehr

Sheileen Waibel holte in der Disziplin 100m-Gewehr bei den Jungschützinnen mit 373 Ringen eine weitere Goldene, Silber ging mit gleicher Ringzahl an Madeleine Matzer (ST) und Bronze an Marlene Baumgartner (OÖ). Thomas Fankhauser erzielte 375 Ringe und gewann damit Gold vor Luca Stadler (S) und Lukas Rauch (V). Verena Zaisberger konnte nach dem KK-Dreistellungsmatch auch den 100m-Bewerb für sich entscheiden. Die Vorarlbergerin holte mit 379 Ringen Gold vor Marlene Pribitzer und Carmen Haselsberger (T). Das Junioren-Erfolgstrio ließ sich auch auf die 100 Meter nicht die Medaillen nehmen: Goldmedaille Nummer zwei holte sich Andreas Thum mit 385 Ringen und einem Ring Vorsprung auf den Zweitplatzierten Patrick Diem, Bronze ging an Stefan Wadlegger. Der 100m-Bewerb der Frauen lag in Tiroler Hand: Mit 394 Ringen beendete Nadine Ungerank ihre 40 Schuss und siegte mit neuem Österreichischem Rekord einen Ring vor Franziska Peer. Olivia Hofmann belegte Rang drei. Bei den Männern schoss sich Alex-



Unter den Zusehern: ÖSB-Generalsekretär Mag. Neururer, ÖSB-Vizepräsident Ing. Judtmann, ÖSB-Präsident DDr. van Staa und ÖSB-Vizepräsident Gössl.



Das glorreiche Trio Wadlegger, Thum und Diem.

ander Schmirn mit 392 Ringen zur Goldmedaille. Bernhard Pickl belegte Rang zwei und Dritter wurde der aktuelle Rekordhalter Stefan Rumpler (S). Harald Scheirich (OÖ) holte mit 370 Ringen den Österreichischen Meistertitel bei den Senioren I und setzte sich damit vor den Steirer Gerhard Hofer und den Tiroler Hannes Gufler mit jeweils 366 Ringen. Wilhelm Schrempf konnte zwar seinen eigenen Österreichischen Rekord nicht knacken, doch gewann er die Senioren-II-Wertung mit 365 Ringen vor Wolfgang Dreer und Rudolf Preßl (ST).

Auf eine erfolgreiche Veranstaltung dürfen ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer und das Team des Tiroler Landesschützenbundes mit den durchführenden Verantwortlichen LSPL Christian Kramer (50m-Bewerbe in Innsbruck) und Walter Patka (100m-Bewerbe in Hall/Mils) zurückblicken. ÖSB-Vizepräsident Ing. Horst Judtmann drückte in seiner Abschlussrede den Durchführenden seinen herzlichen Dank aus und brachte gegenüber den AthletInnen seine Freude und Anerkennung über die erfolgreiche und medaillenträchtige Saison 2017 zum Ausdruck.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at



Rebecca Köck: Stärkste Juniorin im Liegend.

| ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2017 | | | |
|---|----|--|-----------------------------|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis |
| WAIBEL Sheileen | V | 50m-Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen | 623,3 |
| FANKHAUSER Thomas | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Jungschützen | 613,8 |
| KÖCK Rebecca | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Juniorinnen | 618,9 |
| WADLEGGER Stefan | S | 50m-Gewehr 60 Liegend Junioren | 618,2 / 246,8* |
| KASPAR Sonja | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Seniorinnen I | 604,1 |
| LECHNER Michael | W | 50m-Gewehr 60 Liegend Senioren I | 617,8 ^{OR} |
| SCHREITL Hans-Peter | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Senioren II | 613,2 |
| WAIBEL Sheileen | V | 50m-Gewehr 3x20 Jungschützinnen | 576 |
| FANKHAUSER Thomas | T | 50m-Gewehr 3x20 Jungschützen | 577 |
| THUM Andreas | T | 50m-Gewehr 3x40 Junioren | 1140 / 452,7* ^{OR} |
| ZAISBERGER Verena | V | 50m-Gewehr 3x20 Juniorinnen | 576 / 454,0* |
| MAIR Franz | T | 50m-Gewehr 2x30 Senioren I | 565 |
| SCHREMPF Wilhelm | ST | 50m-Gewehr 2x30 Senioren II | 548 |
| LOACKER-SCHÖCH Karin | V | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Frauen | 380 ^{OR} |
| ZÄNGERLE Gerald | T | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Männer | 384 ^{OR} |
| FELDERER Marie-Luise | T | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Seniorinnen I | 388 ^{OR} |
| NACHBAUR Ignaz | V | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Senioren I | 383 |
| FELDERER Raimund | T | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Senioren II | 394 ^{OR} |
| WAIBEL Sheileen | V | 100m-Gewehr 40 Stehend Jungschützinnen | 379 |
| FANKHAUSER Thomas | T | 100m-Gewehr 40 Stehend Jungschützen | 375 |
| ZAISBERGER Verena | V | 100m-Gewehr 40 Stehend Juniorinnen | 379 |
| THUM Andreas | T | 100m-Gewehr 40 Stehend Junioren | 385 |
| UNGERANK Nadine | T | 100m-Gewehr 40 Stehend Frauen | 394 ^{OR} |
| SCHMIRL Alexander | NÖ | 100m-Gewehr 40 Stehend Männer | 392 |
| SCHIRICH Harald | OÖ | 100m-Gewehr 40 Stehend Senioren I | 370 |
| SCHREMPF Wilhelm | ST | 100m-Gewehr 40 Stehend Senioren II | 365 |

* = Finalergebnis, OR = Österr. Rekord, ÖFR = Österr. Finalrekord

| ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2017 | | | |
|---|----|------------------------------|----------------------------|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis |
| HOFMANN Olivia | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Frauen | 622,2 ^{OR} |
| SCHMIRL Alexander | NÖ | 50m-Gewehr 60 Liegend Männer | 623,0 / 247,9* |
| HOFMANN Olivia | T | 50m-Gewehr 3x20 Frauen | 580 / 459,9* ^{OR} |
| MATHIS Thomas | V | 50m-Gewehr 3x40 Männer | 1153 / 458,6* |

* = Finalergebnis, OR = Österr. Rekord, ÖFR = Österr. Finalrekord

| ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2017 - TEAMS | | | |
|---|----|--|----------------------|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis |
| WAIBEL Sheileen | | | |
| CERIC Angelina | V | 50m-Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen | 1814,0 ^{OR} |
| BURTSCHER Jaqueline | | | |
| WAIBEL Kiano | | | |
| RAUCH Lukas | V | 50m-Gewehr 60 Liegend Jungschützen | 1798,2 |
| HINTEREGGER Vinzenz | | | |
| HOFMANN Olivia | | | |
| UNGERANK Nadine | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Frauen | 1863,2 ^{OR} |
| PEER Franziska | | | |
| RUMPLER Stefan | | | |
| RAMMLER Andreas | S | 50m-Gewehr 60 Liegend Männer | 1858,4 |
| RUMPLER Gernot | | | |
| GUFLER Hannes | | | |
| MAIR Franz | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Senioren I | 1826,6 |
| MELMER Christof | | | |
| SCHREITL Hans-Peter | | | |
| ZOBL Gerhard | T | 50m-Gewehr 60 Liegend Senioren II | 1821,5 ^{OR} |
| FUCHS Norbert | | | |
| WAIBEL Sheileen | | | |
| CERIC Angelina | V | 50m-Gewehr 3x20 Jungschützinnen | 1672 |
| BURTSCHER Jaqueline | | | |
| SCHMIRL Alexander | | | |
| PICKL Bernhard | NÖ | 50m-Gewehr 3x40 Männer | 3456 |
| GANSCH Leopold | | | |
| MAIR Franz | | | |
| MELMER Christof | T | 50m-Gewehr 2x30 Senioren I | 1688 ^{OR} |
| GUFLER Hannes | | | |
| DREER Wolfgang | | | |
| HOFER Andreas | OÖ | 50m-Gewehr 2x30 Senioren II | 1609 |
| KLUTSCH Helmut | | | |
| ZÄNGERLE Gerald | | | |
| HAUSER Hannes | T | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Männer | 1139 ^{ORnW} |
| MOSER Andreas | | | |
| NACHBAUR Ignaz | | | |
| BURTSCHER Klaus | V | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Senioren I | 1143 ^{OR} |
| VONBANK Manfred | | | |
| FELDERER Raimund | | | |
| VOGL Wolfgang | T | 50m-Gewehr stehend aufgelegt Senioren II | 1160 ^{ORnW} |
| WÄGGER Peter | | | |
| SCHWARZ Nicole | | | |
| FÖLZER Verona | ST | 100m-Gewehr 40 Stehend Jungschützinnen | 1096 |
| MATZER Madeleine | | | |
| SCHMIRL Alexander | | | |
| PICKL Bernhard | NÖ | 100m-Gewehr 40 Stehend Männer | 1146 |
| GANSCH Leopold | | | |
| SCHIRICH Harald | | | |
| HOFBAUER Alfons | OÖ | 100m-Gewehr 40 Stehend Senioren I | 1101 |
| DREER Thomas | | | |
| SCHREMPF Wilhelm | | | |
| PRESSL Rudolf | ST | 100m-Gewehr 40 Stehend Senioren II | 1037 |
| MATZER Peter | | | |

OR = Österreichischer Rekord, ORnW = Österr. Rekord nach neuer Wertung

LG400 BLUETEC AUSTRIA

1.599,- €

inkl. Diopter Pro57, PROTOUCH Holzgriff und Vorderschaft

Art.Nr.: 2823721

UMAREX AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederndorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

ÖSTM & ÖM für 25m- & 50m-Pistole.

Großartige Ergebnisse im steirischen Kapfenberg.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Zur Ermittlung der Österreichischen Staatsmeister- und Meistertitel in den Disziplinen 25m-Pistole, 25m-Schnellfeuerpistole, 25m-Standardpistole, 25m-Zentralfeuerpistole und 50m-Pistole trafen sich Österreichs beste Pistolenschützinnen und -schützen von 6. bis 9. September in Kapfenberg (ST). Unter anderem waren auch die Weltcupvierte (und Weltcupsiegerin mit der Luftpistole) des ISSF-Weltcups Gabala, Sylvia Steiner, und der EM-Vierte von Baku, Andreas Auprich, bei diesen Meisterschaften in Aktion. Die Staatsmeistertitel 2017 gingen an Rudi Sailer, Wolfgang Psenner, Sylvia Steiner und gleich zweimal an Andreas Auprich.

Österreichische Staatsmeisterschaften



Mit der **25m-Schnellfeuerpistole** als erstem Programmpunkt wurden die Meisterschaften 2017 eröffnet. Den Staatsmeistertitel in der Klasse Männer holte Rudi Sailer. Der Tiroler konnte zwar mit 562 Ringen im Grunddurchgang seinen eigenen Österreichischen Rekord nicht toppen, ging aber dennoch in Führung. Im Finale führte er nach der ersten Serie punktgleich mit Andreas Auprich mit jeweils drei Treffern. In Serie zwei konnte sich Sailer mit weiteren vier Treffern an die Spitze setzen, dicht gefolgt von Thomas Havlicek (NÖ), der mit fünf Treffern in dieser Serie vorerst die zweite Position einnahm. In weiterer Folge blieb Sailer in Führung und sowohl Tiefenthaler als auch Auprich holten auf. So gab es letztendlich Gold für Rudi Sailer mit 24 Treffern und nur einem Treffer unter dem aktuellen Finalrekord, Silber holte der Kärntner Andreas Auprich mit 20 Treffern und Bronze ging an den jungen Vorarlberger Christoph Tiefenthaler, der als Titelverteidiger bei diesem Bewerb angetreten war.

Äußerst kalten Temperaturen mussten sich die SchützInnen am zweiten Wettbewerbstag stellen. Nicht zu schlagen war Wolfgang Psenner im **50m-Pistolenbewerb der Männer**. Der mehrmalige Titelverteidiger führte in „seiner Disziplin“ bereits den



Grunddurchgang mit 542 Ringen und zwei Punkten über dem Vorjahresergebnis an. Im Finale lag vorerst Andreas Auprich auf Goldkurs – der Kärntner belegte letztendlich Rang drei. Psenner hingegen konnte ab der dritten Eliminationsserie das Zepter in die Hand nehmen. Der Vorarlberger holte Gold mit 221,4 Ringen – einem aufgrund des neuen Finalmodus neuen Österreichischen Finalrekord. Rene Wankmüller (ST) schob sich mit drei Zehnern in der dritten und vierten Eliminationsserie nach vorne und belegte Rang zwei.

Bereits im Grunddurchgang des **25m-Pistolenbewerbs der Frauen** ließ Sylvia Steiner keine Zweifel an ihrer Klasse aufkommen. Die Salzburgerin, die in dieser Saison ihren internationalen Durchbruch sowohl mit der 25m-Pistole als auch mit der Luftpistole fei-



ern durfte, übertraf mit 584 Ringen sogar ihre Finalqualifikationsergebnisse vom ISSF WC Gabala und der EM in Baku und lag damit nur einen Ring unter ihrem Österreichischen Rekord. Das Finale beendete die 35-Jährige mit neuem Österreichischem Rekord von 31 Treffern. Die beiden Lokalmatadorinnen Marion Knaus und Marion Weingand belegten die Plätze zwei und drei.



Mit der **25m-Zentralfeuerpistole** ging u.a. Andreas Auprich an den Start. Der Kärntner, der mit Rang vier bei der EM in Baku in diesem Jahr einen großen Erfolg erzielt hatte, schoss im ersten Halbprogramm 284 Ringe und lag damit noch auf Zwischenrang vier, wobei Heinz Költringer (ST) mit 291 Ringen in Führung lag. 292 Ringe im zweiten Halbprogramm von Auprich waren jedoch unerreichbar, so siegte der 49-Jährige mit 576 Ringen und einem Vorsprung von neun Ringen auf Christian Kirchmayer (B), der bereits im Vorjahr Silber gewonnen hatte. Bronze ging an Martin Gruber (OÖ).



Am letzten Wettbewerbstag standen die **25m-Standardpistolenbewerbe der Männer** auf dem Programm. Im Vorjahr noch auf Rang zwei, holte Andreas Auprich nach seinem Sieg am Vortag auch die Goldmedaille mit der 25m-Standardpistole. Gesamt 559 Ringe brachten dem Kärntner den Staatsmeistertitel acht Ringe vor Giovanni Bossi (T) auf Rang zwei. Bronze erzielte Christian Kirchmayer (B).

Österreichische Meisterschaften

Den Familienerfolg am ersten Wettbewerbstag machte Herbert Sailer (T) perfekt. Der Bruder Rudi Sailers erzielte mit 532 Ringen in der Seniorenklasse des 25m-Schnellfeu-

LG400
COMPETITION
AUSTRIA

2.098,- €

inkl. Diopter Spy,
Uvisierverlagerung
Block Club und
Kornentunnel Score

LG400 COMPETITION AUSTRIA

WALTHER

ohne Uvisierungspaket
bestehend aus
Spy und Block Club
erhältlich um
1.649,- €

Art.Nr.: 280 13 37

UMAREX
AUSTRIA

Montag-Donnerstag 09:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 09:00-12:00 und 13:00-14:30 Uhr

Prof. Dr. Anton Kathrein-Str. 3 | 6342 Niederndorf | Austria
Tel +43 (0) 5373 / 61110
verkauf@umarex.at | www.umarex.at

erpistolenbewerbs den Österreichischen Meistertitel vor Werner Fasching (B) und Gerhard Salbrechter (K). Titelverteidiger Wolfgang Heiling (B) belegte den fünften Rang.

Im Bewerb 25m-Pistole siegte der Burgenländer Wolfgang Heiling mit 562 Ringen vor dem Titelverteidiger Gerhard Salbrechter (K) und Werner Fasching (B) bei den SeniorInnen I. Die SeniorInnen-II-Wertung gewann der Tiroler Sebastian Nössing (557 Ringe) vor Rosa Meier (V) und Manfred Müllner (B).

Die Senioren-I-Wertung mit der 50m-Pistole konnte Günter Glaser (NÖ) mit 513 Ringen vor Ernst Öhlinger (OÖ) und Josef Scherer (V) für sich entscheiden. Den Bewerb der SeniorInnen II gewann Wolfgang Pohl (NÖ), Silber erzielte Karl Kapper (ST) und Bronze Sebastian Nössing (T).

Wolfgang Heiling (B), der bereits den 25m-Pistolenbewerb für sich entscheiden konnte, wurde auch mit der 25m-Standardpistole Erster in der Klasse SeniorInnen I. Die Plätze zwei und drei belegten Dietmar Keutschegger (K) und Marion Weingand (ST). Den Meistertitel bei den SeniorInnen II holte Karl Kapper (ST) vor Walter Ernst (NÖ) und Manfred Schuh (W).



Im Bewerb 25m-Pistole der Junioren kam aufgrund der geringen Teilnehmerzahl keine Österreichische Meisterwertung zustande, so wurde dieser als Ö-Cup gewertet: Es siegte der Niederösterreicher Michael Grandits mit 535 Ringen vor Daniel Kral (NÖ) und Marco Markl (T).

Für den reibungslosen Ablauf zeichneten ÖSB-Sportkordinatorin Margit Melmer und der steirische LSPL Pistole Karl Kapper mit seinem Team verantwortlich, die mit großem Engagement diese Meisterschaften zu einer gelungenen Veranstaltung machten.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

| ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2017 | | | | |
|---|----|--------------------------------|--------------|-------------|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| PSENNER Wolfgang | V | 50m Pistole Männer | 542 / 221,4* | Gold |
| STEINER Sylvia | S | 25m Pistole Frauen | 584 / 31* | Gold |
| AUPRICH Andreas | K | 25m Standardpistole Männer | 559 | |
| AUPRICH Andreas | K | 25m Zentralfeuerpistole Männer | 576 | |
| SAILER Rudolf | T | 25m Schnellfeuerpistole Männer | 562 / 24* | |

* = Finalergebnis, ÖR = Österr. Finalrekord, ÖFRnW = Österr. Finalrekord nach neuer Wertung

| ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2017 | | | | |
|---|----|------------------------------------|----------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| GLASER Günter | NÖ | 50m Pistole Senioren I | 513 | |
| POHL Wolfgang | NÖ | 50m Pistole SeniorInnen II | 509 | |
| GRANDITS Michael | NÖ | 25m Pistole Junioren | 535* | |
| HEILING Wolfgang | B | 25m Pistole SeniorInnen I | 562 | |
| NÖSSING Sebastian | T | 25m Pistole SeniorInnen II | 557 | |
| HEILING Wolfgang | B | 25m Standardpistole SeniorInnen I | 545 | |
| KAPPER Karl | ST | 25m Standardpistole SeniorInnen II | 515 | |
| SAILER Herbert | T | 25m Schnellfeuerpistole Senioren I | 532 | |

* = Ö-Cup

| ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2017 - TEAMS | | | | |
|---|----|------------------------------------|----------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| AUPRICH Andreas KEUTSCHEGGER Dietmar REBERNIG Erwin | K | 50m Pistole Männer | 1546 | |
| SCHERER Josef WIRTH Hubert GANAHL Christian | V | 50m Pistole Senioren I | 1486 | |
| SCHUH Manfred GUTJAHR Leo BACHMANN Ernst | W | 50m Pistole SeniorInnen II | 1441 | |
| WEINGAND Marion KNAUS Marion KAPPER Anja | ST | 25m Pistole Frauen | 1671 | |
| GANAHL Christian WIRTH Hubert SCHERER Josef | V | 25m Pistole Senioren I | 1635 | |
| SCHUH Manfred GUTJAHR Leo BACHMANN Ernst | W | 25m Pistole Senioren II | 1601 | |
| KIRCHMAYR Christian EDER Reinhard FASCHING Werner | B | 25m Standardpistole Männer | 1625 | |
| KEUTSCHEGGER Dietmar SALBRECHTER Gerhard THAMER Michael | K | 25m Standardpistole SeniorInnen I | 1564 | |
| KAPPER Karl STRAHALM Christine PFEFFER Martin | ST | 25m Standardpistole SeniorInnen II | 1499 | |
| AUPRICH Andreas KEUTSCHEGGER Dietmar SODL Andreas | K | 25m Zentralfeuerpistole Männer | 1650 | |
| BENESCH Thomas LINNER Thomas PRINKEL Kurt | W | 25m Schnellfeuerpistole Senioren I | 1492 | |

ÖSTM & ÖM für 300m-Gewehr. Gold für Rumpler und Gstinig.

Text: Mag. Tina Neururer

Die erfolgreichen und medaillengekrönten 300m-Schützen der Europameisterschaft in Baku (AZE) im Juli ermittelten am 8. und 9. Oktober in Lienz die Österreichischen Staatsmeister in den Disziplinen 300m-Standardgewehr (2x30) und 300m-Liegend. Die Titel 2017 gingen an Gernot Rumpler und Klaus Gstinig.

Als Titelverteidiger im Dreistellungsbewerb mit dem 300m-Standardgewehr ging der aktuelle Europameister dieser Disziplin, Bernhard Pickl, ins Rennen. Der Niederösterreicher erzielte das Vorjahresergebnis von 578 Ringen, das auch mit dem EM-Ergebnis übereinstimmte. Dieses reichte an diesem Tag allerdings nur zu Bronze. Gold ging an den Salzburger Gernot Rumpler, der mit 195 Ringen im Kniend, 200 im Liegend, 193 im Stehend und gesamt 588 Ringen den Österreichischen Rekord einstellte. Silber holte der Niederösterreicher Alexander Schmir, der sich mit 578 Ringen und 20 Innenringzählern vor Pickl positionierte. Die Podestplätze belegten damit jene drei Schützen, die EM-Mannschaftsilber in Baku gewinnen konnten.

Der Staatsmeistertitel im 300m-Liegendbewerb ging mit 596 Ringen an Klaus Gstinig. Der Tiroler siegte vor Bernhard Pickl, der erneut mit Ringgleichheit das Nachsehen hatte, und Titelverteidiger Gernot Rumpler mit 591 Ringen. Eine knappe Angelegenheit, denn Bruder Stefan belegte ringgleich mit 22 Innenringzählern Rang vier.

Die Senioren-I-Wertung sowohl im Bewerb 300m-Standardgewehr (2x30) als auch im 300m-Liegend konnte Hannes Gufler mit 560 bzw. 591 Ringen für sich entscheiden. Bei den Senioren II siegte jeweils Vorjahressieger Alfred Tauber mit 556 bzw. 586 Ringen. Die Senioren-Mannschaftswertung im Liegend gewannen die Tiroler Hannes Gufler, Martin Larcher und Hans-Peter Schrettl mit gesamt 1747 Ringen.

| ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2017 | | | | |
|------------------------------------|----|------------------------------|-----------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| RUMPLER Gernot | S | 3x20 Standardgewehr Männer | 588 - 22x | |
| GSTINIG Klaus | T | 60 Liegend Freigewehr Männer | 596 - 37x | |

| ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2017 | | | | |
|------------------------------|----|-----------------------------------|-----------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| GUFLER Hannes | T | 60 Liegend Freigewehr Senioren I | 591 - 28x | |
| TAUBER Alfred | W | 60 Liegend Freigewehr Senioren II | 586 - 23x | |
| GUFLER Hannes | T | 2x30 Standardgewehr Senioren I | 560 - 19x | |
| TAUBER Alfred | W | 2x30 Standardgewehr Senioren II | 556 - 7x | |

| ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2017 - TEAMS | | | | |
|--------------------------------------|----|--------------------------------|------------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| GUFLER Hannes LARCHER Martin | T | 60 Liegend Freigewehr Senioren | 1747 - 63x | |

ÖSTM & ÖM für Laufende Scheibe 50m. Sieg für Exl und Ledersberger.

Text: Mag. Tina Neururer

Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Laufende Scheibe auf die 50m-Distanz wurde von 1. bis 3. September im steirischen Murau ausgetragen. Als Staatsmeister 2017 gingen die Oberösterreicher Alexander Exl und Martin Ledersberger hervor.

Mit 288 Ringen im Langsam- und 274 Ringen im Schnelllauf hatte Alexander Exl in der Disziplin Laufende Scheibe 50m Normallauf die Nase vorn. Der Oberösterreicher siegte mit gesamt 562 Ringen vor Titelverteidiger Raphael Rauter (K) und Herbert Grاسبöck (OÖ).

Im Mixlauf konnte Martin Ledersberger seinen Vorjahreserfolg wiederholen. 189 und 188 Ringe ließen den Oberösterreicher als Führenden aus dieser Konkurrenz gehen. Silber ging erneut an Raphael Rauter und Bronze diesmal an Alexander Exl.

Die Juniorenwertung in beiden Disziplinen konnte jeweils Mario Potzmader (NÖ) für sich entscheiden. Die Teamwertungen gingen sowohl im Normal- als auch im Mixlauf an Oberösterreich.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

| ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER 2017 | | | | |
|------------------------------------|----|----------------|----------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| EXL Alexander | OÖ | 50m Normallauf | 562 | |
| LEDERSBERGER Martin | OÖ | 50m Mixlauf | 377 | |

| ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2017 | | | | |
|------------------------------|----|-------------------------|----------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| POTZMADER Mario | NÖ | 50m Normallauf Junioren | 521 | |
| POTZMADER Mario | NÖ | 50m Mixlauf Junioren | 343 | |

| ÖSTERREICHISCHE MEISTER 2017 - TEAMS | | | | |
|--|----|----------------|----------|--|
| Name | BL | Disziplin | Ergebnis | |
| EXL Alexander GRASBÖCK Herbert LEDERSBERGER Martin | OÖ | 50m Normallauf | 1647 | |
| LEDERSBERGER Martin EXL Alexander NARTZ Gerald | OÖ | 50m Mixlauf | 1092 | |

Tipp- & Trickkiste.

Bilaterales Training.

Er gehört zu Österreichs derzeit besten Pistolenschützen und hat nicht nur mit seinen mehrfachen und wiederholten Staatsmeistertiteln, sondern auch mit seinem vierten Platz mit der 25m-Zentralfeuerpistole bei der EM 2017 in Baku (AZE) sein Können unter Beweis gestellt. Mit anderen Worten weiß der Kärntner Andreas Auprich, wovon er spricht, wenn er Pistolenschützinnen ein bilaterales Training nahelegt.



Von klein auf ist man gewohnt, dass man mit einer Hand geschickter ist als mit der anderen. Diese „Händigkeit“ ist verschieden stark ausgeprägt und betrifft nicht nur die Hände, sondern alles, was paarweise angeordnet ist. Vom dominanten „Zielauge“ bis zu den Beinen, weshalb übrigens auf Bahnen grundsätzlich gegen den Uhrzeigersinn gelaufen wird. Man ist damit versucht, Tätigkeiten immer mit der starken Seite auszuführen und die schwache Seite zu vernachlässigen.

Linksanschläge beim Pistolenschießen steigern die Geschwindigkeit und verbessern auch die Fertigkeit mit der dominanten Schusshand. Legendär ist die Geschichte des erfolgreichen Pistolenschützen Károly Takács, der bei einem Unfall seine rechte Hand verlor und zwei Jahre danach mit der linken Hand Mannschaftsweltmeister sowie später Olympiasieger wurde. Es wird

angenommen, dass dabei bereits vorhandene Impulsmuster das Training der anderen Hand unterstützt haben (siehe Hollmann – Strüder, Sportmedizin, 5. Aufl., S. 25).

Idealer-, aber nicht notwendigerweise verfügt man über einen Linksgriff und führt den Vorgang möglichst genau so exakt aus wie mit der dominanten Schusshand.

Abgesehen davon kann einseitige Belastung über Jahre hinweg Probleme mit sich bringen. Beim Pistolenschießen kann eine ungleiche Ausbildung der Rückenmuskulatur zu Verspannungen und das Drehen des Kopfes zu einer Abnutzung der Halswirbelsäule führen. Beidseitiges Training bringt nicht nur motorische Vorteile, sondern beugt auch Problemen einseitiger Belastung vor.

Andreas Auprich, Pistolen-Nationalmannschaft

Österreichische Bundesliga. Die erste Hauptrunde.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Das Wochenende vom 21. und 22. Oktober stand im Zeichen der Österreichischen Bundesliga.

Sowohl mit der Luftpistole als auch mit dem Luftgewehr fanden die ersten Begegnungen in den Regionen statt.

Bundesliga Luftpistole

In der Region Ost traten erstmals sechs Mannschaften an. Mit zwei Siegen übernahm der niederösterreichische SV Hohenau, der nach einem Jahr Pause wieder in die Liga zurückgekehrt ist, mit sechs Mannschafts- und 49 Einzelpunkten die Tabellenführung nach der ersten Hauptrunde. Die Mannschaft HSV Wien folgt als Bundesliga-Neuling den Hohenauern mit drei Mannschafts- und 30 Einzelpunkten nach. Noch ausständig sind die jeweils zweiten Ergebnisse des Titelverteidigers PSV Eisenstadt und der neuen Mannschaft Klosterneuburger SV. Beim ersten Zusammentreffen der Luftpistolenschützen in der Region Süd bewies der vorjährige Vize-Bundesligameister abermals seine Stärke: Mit zwei Siegen und 54 Einzelpunkten führt der Kärntner SV Eisenkappel die Tabelle vor dem SV Villach und dem SV St. Stefan an. In dieser Region fehlen zum Abschluss der Runde noch die ergänzenden Ergebnisse des PSV Villach, des SV St. Stefan und des PSV Leoben. Die Tiroler SG Fließ führt mit zwei Siegen und 54 Einzelpunkten in der starken Region West. Der HSV Absam, Drittplatzierter der Bundesligasaison 2016/17, liegt derzeit auf Rang zwei. Die Region Mitte startet am 19. November in die erste Hauptrunde.

Bundesliga Luftgewehr

Die Luftgewehrregion Ost/Süd durfte mit dem Wiener SV und dem Königstettner SSV zwei neue Mannschaften in der ersten Hauptrunde begrüßen. Mit jeweils zwei Siegen liegen der Kapfenberger SV (55 Einzelpunkte) und der Bundesliga-Debütant Königstettner SSV (51 Einzelpunkte) nach den ersten Begegnungen in Führung. Die Region Mitte kämpfte in Rif um die ersten Punkte. Auch in der Mitte gab es mit der Priv. SG Enns eine neue Mannschaft. Die Tabellenführung übernahm mit sechs Mannschafts- und 63 Einzelpunkten die Sportunion Steinerkirchen vor dem K. u. K. Priv. SV Mittersill mit fünf und der SG Puchheim mit vier Mannschaftspunkten. Die Region West bekam in dieser Saison Zuwachs durch die SSG Innervillgraten. Vizebundesligameister SG Kössen konnte in den ersten Matches zwei Siege verbuchen und führt dadurch mit 51 Einzelpunkten und dem bisher höchsten Ringschnitt der Saison von 1571,5 Ringen die Liste der Region West vor der USG Altach und der SG Fügenberg an. Die jeweils zweite Begegnung der SG Fügenberg und SSG Innervillgraten stehen noch aus.

News
aus den
Sparten.

News
aus den
Sparten.

Kleinkalibergewehr. RWS Cup Finale.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Das Finale des alljährlich von RWS unterstützten nationalen Nachwuchsvergleichskampfes mit dem Kleinkalibergewehr, des RWS-Cups, wurde in diesem Jahr am 12. und 13. August im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl ausgetragen.

Bei den Juniorinnen setzte sich im Liegend vorerst Marlene Pribitzer (NÖ) an die Spitze, im zweiten Bewerb gelangen Rebecca Köck allerdings starke 622,5 Ringe, die sie im Zwischenklassenmatch in Führung brachten. Mit zwei weiteren Siegen, jeweils knapp vor Verena Zaisberger (V), in den beiden KK-Dreistellungsmatchbewerben gewann sie die Gesamtwertung der Juniorinnen. Stärkster Junior war Vorjahressieger Andreas Thum. Der Tiroler gewann die beiden KK-Liegendbewerbe hauchdünn vor seinem Teamkollegen Patrick Diem (V). Das erste KK-Dreistellungsmatch konnte Diem für sich entscheiden, mit einem weiteren Sieg ging Thum jedoch wieder in Führung und gewann die Juniorengesamtwertung mit nur zwei Punkten vor Diem.

Die Klasse Jungschützen dominierte der Tiroler Thomas Fankhauser, der in allen Bewerben das beste Ergebnis mit jeweiligem Respektabstand zu seinen Kontrahenten erzielen konnte.

Mit herausragenden Ergebnissen kürte sich jedoch die Jungschützin Sheileen Waibel zur Siegerin der diesjährigen Serie. Die 16-jährige Vorarlbergerin konnte sowohl in beiden KK-Liegendbewerben mit starken 622,5 und 623,7 Ringen (neuer Österreichischer Rekord) als auch im ersten Bewerb des KK-Dreistellungsmatches mit 584 Ringen (ebenfalls neuer Österreichischer Rekord) die besten Ergebnisse des jeweiligen Wettbewerbstages aller Klassen erzielen und nahm als beste Schützin dieses RWS-Cups den Wanderpokal in Empfang.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at



Sheileen Waibel

© Christian Kramer

Vorderlader.

Ö-Cup-Finale.

Autor: BSPL Robert Szuppin

Am 3. und 4. August 2017 wurde in Wien im Schießsportzentrum Süßenbrunn zum ersten Mal das Finale des Ö-Cup Vorderlader ausgetragen. Peter Kanzler, Landessportleiter Vorderlader Wien, leistete mit seinem Team hervorragende Arbeit, sodass die Veranstaltung ohne Probleme vonstattenging. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und sorgte für einen bedeckten Himmel, der die Temperaturen in einem erträglichen Rahmen hielt.

Die Schützen lieferten sich einen spannenden und fairen Wettkampf. Im Bewerb Kuchenreuter Replika (Perkussionspistole Replika 25m) setzte sich der Favorit Steffen Schmidinger aus Vorarlberg durch und wurde mit insgesamt 287 Ringen Ö-Cup-Sieger dieser Disziplin. Im Bewerb Miquelet Original (Steinschlossmuskete Original 50m) wurde der Niederösterreicher Franz Prinz sei-

ner Favoritenrolle gerecht und konnte sich hier den Ö-Cup-Titel mit insgesamt 248 Ringen sichern. Ö-Cup-Sieger im Bewerb Kuchenreuter Original (Perkussionspistole Original 25m) wurde Robert Szuppin aus dem Burgenland mit gesamt 281 Ringen. Im Bewerb Vetterli Replika (freies Gewehr Replika 50m) gewann Franz Prinz mit insgesamt 286 Ringen Titel Nummer zwei. Robert Szuppin konnte im Bewerb Colt (Perkussionsrevolver Original 25m) einen weiteren Ö-Cup-Titel holen. Der Ö-Cup-Titel in Vetterli Original (freies Gewehr Original 50m) ging an den Niederösterreicher Hubert Gierlinger mit 284 Ringen. Ö-Cup-Sieger mit Mariette (Perkussionsrevolver Replika 25m) wurde Helmut Kofler aus Wien mit insgesamt 276 Ringen. Im Lamarmora Replika (Militärisches Dienstgewehr 50m) konnte sich der Oberösterreicher Valentin Eisenführer mit 282 Ringen behaupten. Der Oberösterreicher Stefan Obert setzte sich im Bewerb Cominazzo Replika (Steinschlosspistole Replika 25m) mit 265 Ringen durch. Im Bewerb Lamarmora Original (Militärisches Dienstgewehr Original 50m) konnte der Wiener Michael Tar die Gesamtwertung mit 280 Ringen für sich entscheiden. In die Steiermark ging durch Günther Kolb der Ö-Cup-Titel im Bewerb Cominazzo Original (Steinschlosspistole Original 25m). Der Oberösterreicher Andreas Högl sicherte sich im Bewerb Pennsylvania Replika (Steinschlossgewehr Replika 50m) mit 276 Ringen den Sieg. Seinen dritten Titel holte Robert Szuppin mit Tanzutsu Replika (Luntenschlosspistole Replika 25m) und gesamt 272 Ringen. Auch Franz Prinz durfte einen weiteren Ö-Cup-Sieg feiern, und zwar mit Pennsylvania Original (Steinschlossgewehr Original 50m) und gesamt 273 Ringen. Für Helmut Kofler gab es den zweiten Titel im Bewerb Donald Malson Replika (Perkussionsrevolver Replika 50m) mit insgesamt 228 Ringen. Felix Würflingsdobler aus Oberösterreich,



Robert Szuppin

Wilhelm Potzmader aus Niederösterreich und Hubert Gierlinger ebenfalls aus Niederösterreich teilten sich den Sieg im Bewerb Whitworth Replika (freies Perkussionsgewehr Replika 100m) mit jeweils 284 Ringen. Im Bewerb Donald Malson Original (Perkussionsrevolver Original 50m) holte sich Robert Szuppin mit 227 Ringen seinen insgesamt vierten Ö-Cup-Titel. Im Damenbewerb Walkyrie Original (freies Perkussionsgewehr 100m) erzielte die Oberösterreicherin Lena Sophie Bauernberger einen neuen Österreichischen Rekord mit 92 Ringen und damit auch den ersten Platz. In der Disziplin Minie Replika (militärisches Dienstgewehr 100m) konnte Walter Altenbuchner aus Oberösterreich mit 270 Ringen punkten. Dem Tiroler Wilfried Schöpf war der Sieg in der Wertung Minie Original mit 255 Ringen nicht zu nehmen. Andreas Högl erzielte im Bewerb Maximilian Replika (Steinschlossgewehr Replika 100m) mit insgesamt 260 Ringen seinen zweiten Ö-Cup-Titel. Den letzten Titel konnte sich der Oberösterreicher Michael Schickermüller im Bewerb Maximilian Original mit 238 Ringen sichern.

Als Bundessportleiter möchte ich mich bei allen Schützinnen und Schützen, die bei diesem Ö-Cup teilgenommen haben, bedanken. Ich hoffe, dass wir für das kommende Jahr durch die geplanten Änderungen noch mehr Starterinnen und Starter für den Ö-Cup begeistern können.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at



Andreas Högl

Armbrust. Saisonrückblick 2017.

Autor: BSPL Harald Lugmayr, Fotos: Ingrid Lugmayr, Mag. Tina Neururer

Die Österreichische Meisterschaft für Feldarmbrust wurde am 18. und 19. August in Stockerau mit Training bei Sonnenschein und Wettkampf bei Regen ausgetragen. Mit elf Teilnehmern war das Maximum für einen Durchgang bei der diesjährigen Meisterschaft erreicht. Bernhard Gsteu (V) wurde erneut Österreichischer Meister (826 Punkte). Zum zweiten Mal in Folge holte sich Harald Hausegger (ST) die Silbermedaille (801 Punkte). Die Überraschung gelang Max Schwaiger (ST), der mit 799 Punkten und einem Punkt vor Lukas Mayer (V) Bronze erzielte. Zum ersten Mal konnte eine Mannschaftswertung, ausgetragen als Ö-Cup, vorgenommen werden. Ö-Cup Sieger wurde Vorarlberg (Gsteu, Mayer, Lutz) vor der Steiermark (Hausegger, Schwaiger, Karlon) und Wien (Pezzei, Lugmayr, Heidegger).



Bernhard Gsteu

Als beste ÖSB-Schützin der Saison 2017 erreichte Sonja Strillinger in acht Ranglistenwettkämpfen siebenmal über 390 Punkte mit der 10m-Matcharmbrust (A-Limit 386) sowie achtmal 560 Punkte (A-Limit) oder darüber in acht Ranglistenwettkämpfen mit der 30m-Matcharmbrust. Die Tirolerin (SG Angerberg) kürte sich zur Österreichischen Staatsmeisterin sowohl mit der 10m-Matcharmbrust als auch mit der 30m-Matcharmbrust in Kombination und Stehend und erzielte im Kniend die Bronzemedaille. Auch auf internationalem Parkett sammelte Strillinger mit WM-Bronze (30m-Matcharmbrust Stehend) und WM-Silber (30m-Matcharmbrust Kombination) – nach dramatischem Shoot-off gegen Sandra Reimann (GER) und Anna Sushko (RUS) – weiteres Edelmetall.



Sonja Strillinger

Mit seinem U23-Weltmeistertitel im 30m-Matcharmbrust-Stehendbewerb zeigte Michael Kleemann auf. WM-Bronze im Bewerb 30m-Matcharmbrust Kombination und eine weitere Bronzene mit der Mannschaft in dieser Disziplin machten den Niederösterreicher zu einem der erfolgreichsten österreichischen Schützen der Armbrust-WM in Osijek.

Zu den weiteren Saisonhöhepunkten zählt die bei der WM in Osijek durch Sonja Strillinger, Michael Kleemann, Christoph Stocker, Thomas Lampl, Andreas Stix, Manuel Moser, Harald Schimböck, Max Schwaiger, Manfred Kristandl und Georg Kostenzer erzielte Medaillenkollektion von einmal Einzel-Gold, einmal Einzel-Silber, fünfmal Einzel-Bronze und viermal Team-Bronze.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at



Michael Kleemann

Metallic Silhouette Shooting. ÖM Air Pistol & Air Rifle.

Autor: BSPL Peter Lamprecht

Am 2. und 3. September fand in Hohenau (NÖ), wie schon in den letzten Jahren, die **Österreichische Meisterschaft für Air Pistol und Air Rifle** statt. Der Wind ließ keine herausragenden Ergebnisse zu, dennoch war das Leistungsniveau sehr hoch und das Starterfeld wächst von Jahr zu Jahr.

| Air Pistol Production | Air Pistol Unlimited (25 Starter) | Pistol Aggregate (23 Starter) |
|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Daniel Kral (NÖ) 28 | 1. Christian Surböck (NÖ) 34 | 1. Johann Kral (NÖ) |
| 2. Roland Nossian (NÖ) 27 | 2. Johann Kral (NÖ) 33, SO 3 | 2. Christian Surböck (NÖ) |
| 3. Johann Kral (NÖ) 26 | 3. Martin Schubtschik (NÖ) 33, SO 2 | 3. Daniel Kral (NÖ) |

| Air Rifle Target | Air Rifle Open | Rifle Aggregate |
|----------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| 1. Christian Surböck (NÖ) 33 | 1. Christian Surböck (NÖ) 34, SO 5 | 1. Christian Surböck (NÖ) |
| 2. Peter Lamprecht (ST) 28, SO 4 | 2. Peter Lamprecht (ST) 34, SO 4 | 2. Peter Lamprecht (ST) |
| 3. Hanna Wagner (ST) 28, SO 3 | 3. Ernst Zwiauer (NÖ) 28 | 3. Ernst Zwiauer (NÖ) |

Gratulation an das Team des SV Hohenau für die reibungslose Durchführung dieser Meisterschaft. Natürlich war auch perfekt für das leibliche Wohl gesorgt.

Am 12. und 13. August fand in Roith Nr. 4 (Ranshofen) die diesjährige offene **Österreichische Meisterschaft Field Target** statt. Die ÖM wurde nur mit PCP (Pressluftgewehre bis max. 16 Joule) geschossen. In der internationalen Wertung wurde auch mit „Springer“ (Federdruckgewehre) gekämpft. An beiden Tagen verfügte der Parcours über 50 Ziele, die vom durchführenden Verein, dem Field Target Club Braunau, genial aufgebaut waren. Rundum war die Veranstaltung ein toller Erfolg, bei der sich alle Wettkämpfer wohlfühlten – insbesondere auch die Gäste aus Deutschland, die mit immerhin 15 Schützen angereist waren.

| ÖM PCP | ÖM PCP, offene Wertung | ÖM Springer, offene Wertung |
|--------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. Franz Mödlhammer (OÖ) 85 | 1. Franz Mödlhammer (AUT) 85 | 1. Thomas Vogl (GER) 57 |
| 2. Gerhard Eisenführer (OÖ) 82 | 2. Gerhard Eisenführer (AUT) 82 | 2. Andreas Hack (GER) 29 |
| 3. Markus Weiler (T) 63 | 3. Stefan Kawnik (GER) 77 | 3. Norbert Sack (AUT) 26 |

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at



Sportliches Großkaliber Pistole. ÖM FFWGK.

Autor: BSPL Konsulent Manfred Einramhof

Die Österreichische Meisterschaft für Faustfeuerwaffen Großkaliber erfreut sich immer größerer Beliebtheit, so dass wir heuer von 14. bis 16. September in Süßenbrunn/Wien an die Grenze der Kapazität gelangt sind, obwohl 40 Stände zur Verfügung standen. Positiv zu erwähnen ist die mustergültige Ausrichtung unter der Ägide des Landessportleiters Michael Hauk. Sein Team war super! Die Teilnehmeranzahl spricht für sich: Insgesamt wurden 387 Starts verzeichnet, wobei SchützInnen aus allen Bundesländern vertreten waren.

Die Resultate im Detail sind auf der ÖSB-Website abzurufen. Die Erstplatzierten:

Auf die große Scheibe 30/30 gewann Ines Zeiringer (ST) mit 571 Ringen die Damen-, Andrea Dvorak (NÖ) mit 582 Ringen die Damen-S1-, Melitta Passenegg (K) mit 573 Ringen die Damen-S2- und die Niederösterreicherinnen Andrea Dvorak, Angelika Tanzer, Lucia Schreiner und Gabriele Schweizer mit 1710 Ringen die Damen-Mannschafts-Wertung.

Bei den Männern gewann im Bewerb Große Scheibe 30/30 Herren Walter Selb (V) mit 597 Ringen die Herren-, Reinhard Weiss (W) mit 593 Ringen die Herren-S1-, Harald Ringelhann (NÖ) mit 582 Ringen die Herren-S2-, Johann Krenn (ST) mit 578 Ringen die Herren-S3-, das Team Vorarlberg mit Walter Selb, Lukas Mathies, Alexander Hierz und Stefan Geiger mit 1773 Ringen die Herren-Mannschafts-, das Team Wien mit Reinhard Weiss, Manfred Wiesner, Kurt Prinkel und Christian Heihs mit 1768 Ringen die Herren-S1-Mannschafts-, das Team Tirol mit Josef Laiminger, Franz Feichtner, Heinz Stecher und Franz Leitner mit 1728 Ringen die Herren-S2-Mannschafts- und das Team Tirol mit Adam Lennert, Johann Schneider und Fritz Vengust mit 1685 Ringen die Herren-S3-Mannschaftswertung.

Um die Leistung der einzelnen SchützInnen aus den Bundesländern über alle vergleichen zu können, wurde erstmals ein Wettbewerb der sogenannten „Supermannschaft“ durchgeführt. Zwischen dem Ersten mit 1773 Ringen und dem Sechsten mit 1738 Ringen war nicht mehr viel Platz. Gewonnen hat Vorarlberg mit den Schützen Walter Selb, Lukas Mathies, Alexander Hierz und Stefan Geiger.

Bei der Siegerehrung wurde verlautbart, dass bei der ÖM im nächsten Jahr in Hopfgarten (T) die Starteranzahl reduziert werden müsse, was eine Anpassung der Qualifikationsrichtlinien erforderlich mache.

An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation den Siegern.

Ergebnisse: www.schuetzenbund.at

Blindensport. Zweiter internationaler Alpine Cup.

Autor: Sandro Nicolussi, Fotos: Thomas Girardelli

Heuer fand in der Woche vom 12. bis zum 16. September der zweite Alpine Cup in Innsbruck statt. Mit diesem Event machten die 28 blinden und sehbehinderten Schützinnen und Schützen aus 14 Nationen einen riesigen Schritt in Richtung Paralympics. Denn: Anwesend war auch Ferrol Van Hoefen vom International Paralympics Comitee (IPC), der das Regelwerk inspizierte und so anpasste, dass die beeinträchtigten SchützInnen voraussichtlich 2024 ihren ersten Demobewerb bei den Paralympischen Spielen schießen können. Organisator Patrick Moor, Fachreferent des ÖBSV, zeigte sich zufrieden: „Es ist unglaublich, was der Schießsport für Blinde und Sehbehinderte in den letzten Jahren für Fortschritte gemacht hat.“ Die Organisatoren und Mitwirkenden können auf einen fairen Wettkampf zurückblicken und gehen den Weg zu den Paralympics motiviert weiter. „Jetzt heißt es weiterarbeiten und dranbleiben!“, so Patrick Moor.



Nach dem Grundsatz „hören, was andere sehen“ zielen Blinde und sehbehinderte Schützen mittels einer Visiereinrichtung, die im Grunde aus einer einfachen Hochgeschwindigkeitskamera besteht. Eine Software wandelt die Position des Gewehres auf der Zielscheibe in ein akustisches Signal um, anhand dessen sich die Sportler orientieren und ähnliche Leistungen wie sehende Menschen erzielen können. Dieses System wird auch zunehmend für Schützen im höheren Alter interessant, deren Sehkraft nachlässt, die aber dem Schießsport nicht den Rücken kehren wollen.



Kärnten. Landesoberschützenmeister Ing. Klaus Deiser 60 Jahre jung.

Autor: LSM Ing. Werner Probst

Am 19. August feierte die Kärntner Schützenpersönlichkeit Ing. Klaus Deiser im Kreise seiner Familie und im Beisein vieler Freunde und Weggefährten im Gasthof Mostschenke in Seebach/Kühnsdorf in jugendlicher Frische seinen 60. Geburtstag. Der großen Schar an Gratulanten schloss sich auch das Präsidium des Kärntner Landesschützenverbandes an. In seiner Laudatio verwies LSM Ing. Probst auf den jahrzehntelangen Einsatz von Klaus Deiser für unseren Schießsport.

Der begeisterte und ausgezeichnete Sportschütze Klaus Deiser führt seinen leistungsstarken Verein SV Lavamünd durchgehend als Oberschützenmeister seit 1982, von 1989 bis 2006 war Deiser Bezirksoberschützenmeister für den Bezirk Kärntner Unterland, von 1997 bis 2001 übernahm er die Funktion des Landessportleiters für die Jugend und danach bis 2006 den Landessportleiter für Luftgewehr. Daneben betreute er auch den Bewerb Armbrust. Seit 2006 steht Klaus Deiser unserem Verband als Landesoberschützenmeister und Präsident vor. In all diesen Jahren hat er sich stets mit ganzer Kraft für den Schießsport in Kärnten und Österreich eingesetzt. Als besondere Höhepunkte darf man auf die beiden perfekt ausgerichteten Staatsmeisterschaften in Wolfsberg verweisen. Das Präsidium sprach Klaus Deiser für seine großen Leistungen seinen aufrichtigen Schützendank aus und überreichte ihm in alter Schützentradition eine Ehrenscheibe.



LSM Anton Luggner, LOSM Klaus Deiser, LSM Werner Probst, Kassier Erwin Plieschnig (v.l.)



Niederösterreich. 350 Jahre Privilegierter Schützenverein Gresten.

Autor: Schriftführer Johann Bittermann, Priv. SV Gresten 1667

Der Privilegierte Schützenverein Gresten ist der älteste Verein von Gresten im kleinen Erlaufstal, dessen Gründungstag nicht bekannt ist. Im Jahr 1667 wurde er zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Heuer feierte der Verein sein 350-jähriges Bestandsjubiläum und kann auf eine erlebnisreiche Vereinsgeschichte zurückblicken.

Die damaligen Mitglieder waren wohlhabende Bürger aus dem Kaufmanns- und Handelsstand. Das Scheibenschießen diente vor allem dem Vergnügen. Den Schießstätten war meist auch eine Kegelbahn angeschlossen. Die erste Schießstätte befand sich im „Stainhaus“ im Oberen Markt, welches zu dieser Zeit auch als Rathaus des Marktes Gresten diente. Die Standorte der Schießstätten mussten mehrmals verlegt werden. Durch Kriegseinwirkungen wurde der Schießbetrieb mehrmals stillgelegt. Nach Erlangung des Staatsvertrages im Jahr 1955 wurde der Verein wiederbelebt. 1959 übersiedelte der Verein zum letzten Mal in das ehemalige Gasthaus Fallmann (Schleifenhofstatt) im Wiesergraben, wo noch heute fünf 50m-Kleinkaliberstände in Betrieb sind.

Mit der Errichtung einer Schießanlage für Luftgewehr und Luftpistole im neu errichteten Bauhof der Marktgemeinde Gresten im Jahr 2009 wurde eine sehr erfolgreiche Ära des Vereins eingeleitet. Auf acht elektronischen Luftgewehr- bzw. Luftpistolen-Schießständen entstand ein reger Betrieb, sodass bereits schöne Erfolge auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene erreicht werden konnten. Der Verein verfügt über eine starke Jugendgruppe, so sind die Weichen für den Fortbestand dieses traditionsreichen Vereins gestellt.

Am Sonntag, den 10. September 2017 feierte der Verein sein 350-jähriges Bestandsjubiläum. Am Festzug zur Kirche und anschließend zur Festhalle, angeführt vom Grestner Blasorchester, beteiligten sich neun Schützenvereine aus den Schützenbezirken Ötscherland und Alpenland. Die Traditionsvereine aus Gresten waren ebenfalls



österreich

vertreten. Etwa 400 Personen waren beim Festakt anwesend. Die Festrede hielt Ehrenmitglied OSR Alfred Neuhauser. Grußworte überbrachten der NÖ-LOSM Franz Obermann und die beiden Bürgermeister von der Marktgemeinde Gresten und der Gemeinde Gresten-Land. Die Niederösterreichische Landeshymne bildete den Schluss des Festaktes. Als Rahmenprogramm gab es eine Hüpfburg für die Jüngsten und ein „Blattschießen“ für die Festscheibe, auf der die verschiedenen Standorte des Vereins in seiner langen Ära festgehalten wurden. Mit Speis und Trank und einem gemütlichen „Beinaudasitzn“ wurde dieser Festtag beendet.



Tirol. Große Beteiligung an Vereinstrainerausbildung.

Autor: LSM Friedl Anrain

Der Tiroler Landesschützenbund veranstaltete im September ein zweitägiges Seminar zur Vereinstrainerausbildung am Bundesleistungszentrum Innsbruck-Arzl. „Der Kurs wurde mit 49 interessierten TeilnehmerInnen aus 27 Gilden geradezu gestürmt“, freute sich TLSB-Sportdirektor Christian Kramer über das große Interesse. Das Ziel war es, theoretische und praktische Kenntnisse im Schießen zu vermitteln, damit die TeilnehmerInnen diese in den Gilden vor Ort an die Jugend weitergeben können.

Landestrainer Klaus Kirchner referierte über Grundlagenwissen, Sportordnung, Ausrüstung, Waffentuning und den Mentalbereich. Er ergänzte den Kurs mit praktischen Übungen wie Standbelegung, Nullpunkt und Zielweg. Die TeilnehmerInnen erhielten zudem wertvolle Informationen für eine richtige Trainingsgestaltung und Wettkampfvorbereitung. Das Seminar wurde durch Fragen und Diskussionen sehr informativ gestaltet und war der Beginn einer neuen Ausbildungsreihe im TLSB.



ausblick

IO.9

zahn komma neun

In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der kommenden Februar-Ausgabe von IO.9:

- Mit dem Thema Vertrauen beschäftigt sich die nächste Titelgeschichte.
- Ein weiterer Schießsportexperte ergänzt die IO.9-Tipp- & Trickkiste.
- International stehen das European Youth-League-Finale in Osijek (CRO), der Grand Prix of Tyrol, die Qualifikationen zu Luftdruckwaffen-EM und den Olympischen Jugendspielen und der Meyton Cup, jeweils in Innsbruck, sowie der IWK München auf dem Programm.
- Wir berichten vom Ergebnis der Bundesliga-Haupttrunden und dem Jugendbundesliga-Viertelfinale in Thalgau, von der ÖM Ordonnanzgewehr in Wien, der ÖSTM & ÖM Open und Production in Graz und der ÖSTM & ÖM Standard, Classic und Revolver in Vöcklabruck.

EVENTKALENDER INTERNATIONAL

| | | |
|-------------------|------------------------|-------------------|
| 30.11.17–03.12.17 | GRAND PRIX OF TYROL | INNSBRUCK |
| 19.01.18–23.01.18 | MEYTON CUP | INNSBRUCK |
| 24.01.18–27.01.18 | IWK MÜNCHEN | MÜNCHEN (GER) |
| 16.02.18–26.02.18 | ESC EM LUFTDRUCKWAFFEN | GYÖR (HUN) |
| 02.03.18–12.03.18 | ISSF WORLD CUP | GUADALAJARA (MEX) |

EVENT
KALENDER
INTERNATIONAL

EVENTKALENDER NATIONAL

| | | |
|-------------------|--------------------------------------|-------------|
| 18.11.17–19.11.17 | BUNDESLIGA 2. HAUPTTRUNDE | REGIONEN |
| 24.11.17–26.11.17 | ÖSTM STANDARD, CLASSIC & ÖM REVOLVER | VÖCKLABRUCK |
| 16.12.17–17.12.17 | BUNDESLIGA 3. HAUPTTRUNDE | REGIONEN |
| 28.01.18 | JUGENDBUNDESLIGA VIERTELFINALE | THALGAU |

EVENT
KALENDER
ÖSTERREICH

Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund: Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 – 39 22 20, office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at;
Burgenländischer Sportschützen-Landesverband: FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 – 242 67 97, herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at;
Kärntner Landesschützenverband: Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 – 804 99 30 04, deiserkl@gmx.at, www.kslsv.at;
Landesschützenverband Niederösterreich: Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 – 503 68 66, losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at;
Oberösterreichischer Landesschützenverband: Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 – 222 96 92, m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at;
Salzburger Sportschützenverband: : Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 – 204 06 03, johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at;
Steiermärkischer Landesschützenbund: Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (0) 676 – 516 85 59, post@st-lsb.at, www.st-lsb.at;
Tiroler Landesschützenbund: Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 – 58 81 90, tilsb@aon.at, www.tilsb.at;
Vorarlberger Schützenbund: Landessportzentrum Vorarlberg, Höchsterstraße 82, 6850 Dornbirn, +43 (0) 664 – 323 09 77, vsb-sf@gmx.at, norbert.gwehenberger@aon.at, www.vlbg-sb.at;
Sportschützen-Landesverband Wien: Innocentiagasse 14, 1130 Wien, +43 (0) 664 – 203 96 07, h.judtmann@gmail.com, www.sslv-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommaneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommaneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

| | |
|---------------------|----------|
| Name: | |
| Straße, Hausnummer: | |
| PLZ, Ort: | Land: |
| E-Mail: | Telefon: |

Ja, schicken Sie mir zusätzlich einen gratis 10,9-Aufbügler zu.

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

| | |
|--------|---------------|
| Datum: | Unterschrift: |
|--------|---------------|

ISSF WELTCUPS 2017

New Delhi / München / Gabala

10 m Luftpistolen Damen / Herren

6 x GOLD
4 x SILBER
3 x BRONZE

6 von 6 möglichen
GOLD Medaillen!
13 von 18 Medaillen



STEYR SPORT GmbH, Olympiastraße 1, A-4432 Ernsthofen
T: +43/7435/20259-0, F: -99, E: office@steyr-sport.com, I: www.steyr-sport.com



Monika Karsch, Europameisterin mit MEYTON

VOLLOPTISCHE MESSUNG & FARBIGE DARSTELLUNG SEIT 25 JAHREN

- 🎯 **ALLE VERTRAUEN UNSEREM KNOW-HOW –**
Waffen- und Munitionshersteller sowie Amateure und Profis
- 🎯 **ALLES KOMPATIBEL –** Zukunftssicherheit durch uneingeschränkte Kompatibilität unserer Messgeräte
- 🎯 **ALLE WETTKÄMPFE VON 10 BIS 100 M –**
Sie entscheiden über Disziplin und Distanz
- 🎯 **ALLES QUALITÄT –**
Hochwertige Materialien für eine nachgewiesene lange Lebensdauer
- 🎯 **ALLES 100 % BERÜHRUNGSLOS –**
Die erprobte Technik durch Infrarot misst den „reinen Treffer“ auf der gesamten Fläche



Darstellungen nicht maßstabsgetreu.